

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1757)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655068>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verbesselter Jenner. Planetenstellung. Alt-Christmon.

Sonnen -Aufgang 7. Uhr, 51. Min. Niedergang 4. Uhr, 9. Min.

<b>Samsta.</b>	1 <b>Neu. Jahr</b> ♀ 23	♂ ♂ Δ ♀ Nie. wind	21 <b>Thom. Ap.</b>
1.	Weise aus Morgenland, ♀ 10	Matt. 2. Tagst. 8. st. 20. m.	Evang. Joh. 1.
<b>Sonntag</b>	2 <b>Abel</b> ♀ 10	♂ ♀ mand kan / schnee	22 <b>4 Adv. E.</b>
<b>Montag</b>	3 <b>Isaac</b> ♀ 21	♂ ♂ * ♂ ♀ ☉ regen	23 <b>Dagokert</b>
<b>Zinstag</b>	4 <b>Elias, Loth</b> ♀ 3	☾ Δ ♀ * ♀ ♀ sturm	24 <b>Adam, Eva</b>
<b>Mitwo.</b>	5 <b>Simeon</b> ♀ 15	☉ o. u. 23. m. u. ♂ ☉	25 <b>Christtag</b>
<b>Donstag</b>	6 <b>H. 3. König</b> ♀ 27	♂ ♂ * ♀ ♀ ☿ trüb	26 <b>Stephanus</b>
<b>Freitag</b>	7 <b>Ver. Isidorus</b> ♀ 9	Δ ♀ das Glück regen	27 <b>Joh. Evan.</b>
<b>Samsta.</b>	8 <b>Erhard</b> ♀ 21	♂ ♂ ☾ unbeständig	28 <b>Kindleinte.</b>
2.	Jesus 12. Jahr alt,	Luc 2. Tagst. 8. st. 29. m.	Evang. Luc 2.
<b>Sonntag</b>	9 <b>Julian</b> ♀ 3	* ♀ Δ ♀ zwingen, hell	29 <b>J. Th. Bis.</b>
<b>Montag</b>	10 <b>Samson</b> ♀ 15	Δ ☉ Δ ♀ denn es kalt	30 <b>David</b>
<b>Zinstag</b>	11 <b>Diethelm</b> ♀ 28	Δ ♀ * ♀ ♀ kommt frost	31 <b>Silvester</b>
		<b>Jenner 1757.</b>	
<b>Mitwo.</b>	12 <b>Satirus</b> ♀ 11	♂ ♂ * ♀ von wind	1 <b>Neujahr</b>
<b>Donstag</b>	13 <b>Hil. 2. Tag</b> ♀ 24	☾ 10. u. 56. m. v. kalt	2 <b>Abel</b>
<b>Freitag</b>	14 <b>Felix, Priest.</b> ♀ 8	♂ ♀ * ♀ ♀ in hell	3 <b>Isaac</b>
<b>Samsta.</b>	15 <b>Marquart</b> ♀ 22	♂ ♂ * ♂ * ♀ wind	4 <b>Elias, Loth</b>
3.	Die Hochzeit zu Cana,	Joh. 2. Tagst. 8. st. 42. m.	Evang. Matt 2.
<b>Sonntag</b>	16 <b>B. Marcellus</b> ♀ 6	♂ ♂ * ♀ ♀ freien kalt	5 <b>Simeon</b>
<b>Montag</b>	17 <b>Antonius</b> ♀ 21	♂ ♀ Dingen, ☿ dunkel	6 <b>H. 3. Kön.</b>
<b>Zinstag</b>	18 <b>Prisca</b> ♀ 6	☾ * ♀ Stürzt ☿ risel	7 <b>Ver. Isid.</b>
<b>Mitwo.</b>	19 <b>Pont.</b> ☉ ♀ 21	♂ ♂ und hebt, gelind	8 <b>Erhard</b>
<b>Donstag</b>	20 <b>Tab. Seb.</b> ♀ 6	☉ 2. u. 46. m. v. ♂ ♀	9 <b>Julian</b>
<b>Freitag</b>	21 <b>Meinrad</b> ♀ 21	* ♀ ☾ steigt nebel	10 <b>Samson</b>
<b>Samsta.</b>	22 <b>Vincenz</b> ♀ 5	♂ ♂ Δ ♀ und regen	11 <b>Diethelm</b>
4.	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8. Tagst. 8. st. 58. m.	Evang. Luc 2.
<b>Sonntag</b>	23 <b>B. Emerent.</b> ♀ 20	♀ in ☿ felle, wolken	12 <b>Satir.</b>
<b>Montag</b>	24 <b>Timotheus</b> ♀ 3	* ♂ * ♀ so A schnee	13 <b>Hil. 20. T.</b>
<b>Zinstag</b>	25 <b>Pauli Bekehr.</b> ♀ 17	* ♀ geht es ☉ trüb	14 <b>Fel. Priest.</b>
<b>Mitwo.</b>	26 <b>Policarpus</b> ♀ 29	♂ ♂ Δ ♀ in windig	15 <b>Marquart</b>
<b>Donstag</b>	27 <b>Chrisostomus</b> ♀ 12	☾ 3. u. 20. m. v. kalt	16 <b>Marcellus</b>
<b>Freitag</b>	28 <b>Carolus</b> ♀ 24	♂ ♂ Δ ♀ der ☉ schnee	17 <b>Antonius</b>
<b>Samsta.</b>	29 <b>Valeria</b> ♀ 6	Δ ☉ Δ ♀ argen schnee	18 <b>Prisca</b>
5.	Ungestüme Meer,	Matt. 8. Tagst. 9. st. 18. m.	Evang. Joh. 2.
<b>Sonntag</b>	30 <b>B. Adelgun.</b> ♀ 18	♂ ♂ Δ ♀ Welt. regen	19 <b>Pontia.</b>
<b>Montag</b>	31 <b>Virgilius</b> ♀ 0	☾ Jinst. ♂ ☉ frost	20 <b>Tab. Seb.</b>

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Meschi, 11.  
 Alzheim, 17.  
 Arburg, 13.  
 Bern, 18. großer Viehmarkt.  
 Brick in Wallis, 17.  
 Cossonay, 2.  
 Eschel, 6.  
 Engern, 27.  
 Erlach, 26.  
 Eschendes, 2.  
 Fribach, 6.  
 Freiburg, 5.  
 Klingnau, 7.  
 Lucern, 11.  
 Masmünster, 15.  
 Mayenburg, 25.  
 Milden, 12.  
 Olten, 31.  
 Rapperswil, 26.  
 Reinfelden, 27.  
 Remont, 11.  
 Röttschmund, 17.  
 Sanen, 7.  
 St. Claude, 2.  
 Schopfen, 6.  
 Schüpfen, 6.  
 Schweik, 31.  
 Sempach, 2.  
 Seckingen, 18.  
 Solothurn, 4.  
 Stielingen, 6.  
 Sursee, 10.  
 Unterseen, 26.  
 Visis, 18.  
 Winterthur, 27.  
 Zofingen, 6.

Zaus- und Bauren. Regel. Wann am Neujahrs-Tag Morgenröthe ist, bedeutet es dasselbe Jahr Ungewitter, auch wohl Krieg. Ist an St. Pauli neblig, bedeutet ein Sterben. Regnets schneits, bedeutet theure Zeit. St. Pauli Tag schön und Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit an Getreide und Wein. Vincenzen Sonnenschein, bringt viel und guten Wein.

## Monds- Viertel und Bitterung des Jenner.

Der Vollmond oder Mädel, den 5. um 0. U. 23. m. n.  
fangt das Jahr an mit ungestümem Regenwetter.  
Das letzte Viertel, den 13. um 10. Uhr, 56. min.  
vorm. giebet kalte Bitterung mit Winden.

Der Neumond, den 20. um 2. Uhr, 46. m. vorm.  
ziehet gelindes aber neblisches Wetter nach sich.  
Das erste Viertel, den 27. um 3. Uhr, 20. m. vorm.  
endet den Monat mit Schnee und Regen.

## Fortsetzung des Lebens

### des heiligen Antonius des Grossen.

Von der Zeit der Maximinischen Verfolgung 311. bis an seinen Tod.

Als der Ruff von seinen Wundergaben nach der Gesundmachung der Tochter des Maximianus sich allzusehr ausbreitete, und er wegen dem hierum entstandenen allzu grossen Zulauf in Forchten gerieth, daß solcher sowohl ihm als andern eher zum Nachtheil als zur Beförderung im Guten ausschlagen möchte, weil Stille und Demuth die nöthigsten Stützen des Christenthums darüber verlohren gehen könnten; so wünschte er sich zu verbergen, und wolte in die Grenzen des obern Thebaischen Landes ziehen. Indem er nun an einem Flusse sasse, und dieser Sache nachdachte, so hörte er eine Stimme, die ihm sagte: Nicht dahin, sondern in die innerste grosse Wüste solte er gehen seine Ruhe zu finden; dabey wurde ihm gezeigt, wie der Ort wäre, wo er sich aufhalten solte. Sogleich waren auch ein paar reisende Araber bey der Stelle, die eben den Weg machen wolten. Mit diesen zog er drey Tagreisen hin, und fand den Ort wie er ihm am Flusse vorgekommen ware. Ein Berg an dessen Fuß ein Wasser quolle, das ein Stückgen Lands umher fruchtbar machte, worauf Palmbäume stuhn-

22



### Von dem Wassermann.

Jetzt scheuet nun die Medicin,  
Und laßt kein Blut; das ist mein  
Sinn;  
Salt euch fein warm, gebraucht  
euch frey,  
Erwärmend Kraut und Specerey;  
Weil sie des Schleimes Zehrung  
seyn.

### Von der Gesundheit.

Trinke in diesem Monat nüch-  
tern ein Trunk guten Weins,  
auch soll man Kräuter oder Ge-  
würz nüchtern gebrauchen, Ing-  
wer, Nägeli, Pfeffer, Fop, Sal-  
ben, Fenchel, Anis, &c. Auch  
ist jetzt gut die Leber - Ader am  
linken Arm lassen.

# Verbesserte Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 18. min. Niedergang 4. Uhr, 42. min.		
Zinstag	1 Brigita	12
Mitwo.	2 Lichtmess.	24
Donstag	3 Blasius	6
Freitag	4 Veronica	18
Samsta.	5 Agatha	0
6.	Arbeiter im Weinberg,	
7.	Sept. Dor.	12
Montag	7 Richardus	25
Zinstag	8 Salomon	8
Mitwo.	9 Apollonia	21
Donstag	10 Scholastica	4
Freitag	11 Eufrosina	18
Samsta.	12 Susanna	1
7.	Gleichniss vom Saamen,	
8.	13 Sen. Jonas	16
Montag	14 Valentin	0
Zinstag	15 Faustinus	15
Mitwo.	16 Juliana	29
Donstag	17 Donatus	14
Freitag	18 Gabin.	29
Samsta.	19 Gubertus	13
8.	Blinder am Weg,	
9.	20 B. H. Fafna.	28
Montag	21 Felix, Bischof	11
Zinstag	22 Petri Stuhl.	25
Mitwo.	23 Aschm. F.	8
Donstag	24 Matthias	20
Freitag	25 Victor	3
Samsta.	26 Nestorius	15
9.	Versuchung Christi,	
10.	27 Bluv. Sara	27
Montag	28 Leander	8
21 Meinrad		
22 Vincenz		
23 Emerentia		
24 Timoteus		
25 Pauli Bet.		
26 Sept. Po.		
27 Crisostom		
28 Carolus		
29 Valeria		
30 Adelgunda		
31 Virgilius		

## Jahrmärkte im Hornung.

Arberg, 9.  
 A la Motta, 16.  
 Frau, 23.  
 Aubenne, 2.  
 Bern, 22.  
 Besancon, 7.  
 Bremgarten, 23.  
 Bruntrut, auf Fasn.  
 Brugg, 8.  
 Büren, 23.  
 Cossonay, 17.  
 Delsberg, 5.  
 Dengen, 2.  
 Dieffenhofen, 7.  
 Etiswyl, 1. 22.  
 Freyburg, 21.  
 Genf, 23.  
 Hauptwyl im Thur-  
 göw, 7.  
 Langnau, 23.  
 Lausanne, 10.  
 Lenzburg, 3.  
 Liechtensteig, 21.  
 Münster im Aar-  
 göw, 17.  
 Delsch, 3.  
 Peterlingen, 2te  
 Donstag.  
 Pfefficon, 9.  
 Rapperschwyl, 2.  
 Romont, 24.  
 la Sara, 1.  
 Thun, 26.  
 Welsch-Neuburg, 16.  
 Willisburg, 24.  
 Willisau, 28.  
 Yferten, 1.  
 Zofingen, 22.  
 Zweisimmen, 2.  
 In Voelc wird alle  
 Samstag im Jenner  
 Hornung, Merz und  
 April, ein Ross-  
 markt gehalten.

Haus- und Bauren-Regel. Vögel, die im Hornung fett sind, bedeuten Schnee und Frost. So  
 es um diese Zeit warm ist, so bleibt es um Ostern gern lang kalt. Wann auf Lichtmess die Sonne scheint,  
 folget gern ein grosser Schnee. Wann es an Peter Stuhlfeyr und St. Matthias-Tag gefrieret, soll es noch  
 vierzig Tag gefrieren. Wann der Hornung warm ist, soll man das Futter wohl zu racht halten, dann es  
 hernach gern lang kalt bleibet.

## Monds = Viertel und Witterung des Hornungs.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 7. Uhr, 43. m. vorm. leidet eine bey uns zum Theil sichtbare Verfinsternung, und bringet kaltes Wetter.  
Das letzte Viertel, den 11. um 9. Uhr, 50. m. nachm. macht sehr veränderliche Witterung.

Der Neumond, den 18. um 1. Uhr, 50. m. nachm. dürfte rauhes unlustiges Wetter nach sich ziehen.  
Das erste Viertel, den 25. um 9. Uhr, 11. min. nachm. giebet zum Beschluß des Monats dunkle und nasse Witterung.

den. Hier bliebe er mit Freuden; die Araber gaben ihm einigen Vorrath an Brod, und wenn sie wieder vorbeizogen, brachten sie ihm neues, darneben aße er von den Palmen. Da die übrigen Einsamen endlich seinen Aufenthalt erfuhren, und ihn als ihren Vatter mit Lebensmitteln versorgen wolten, gesiel ihm solches nicht, sondern schafte sich die nöthigen Werkzeuge zu dem Feldbau an, und pflanzte auf seinem gewässerten Boden Korn und Kraut, damit er sich selber ernähren, und wer zu ihm käme, erquicken könnte. Hier hatte er nun wiederum völligen Raum dem Gebette und allein geistlichen Uebungen nach seinem Wunsche obzuliegen. Der Seelenfeind aber, der ihm diese stille Wohnung mißgönnete, weil ihm nicht nur seine bisherige Siege verhaßt, sondern auch sein künftiger Wachsthum höchst verdrießlich fürkame, suchte ihn auch von hier wieder weg zu treiben, und zu nöthigen bey den Menschen eine Zuflucht zu suchen. Antonius bemerkte, daß die wilden Thiere auf keine gemeine Weise, wie in einer Wüste etwan zu geschehen pflegt, ihm zusetzten, sondern anfiengen je länger je mehr, auch Schaarenweise, auf ihn los zu gehen, eben als wann sie durch eine verborgene Macht zu Hause getrieben, und wider ihn zum Streit geführt würden. Wie er dieses zu glauben begunte, so vergieng ihm damit auch alle Furcht, die er für ihnen hätte, haben

A 3

fön:



### Von den Fischen.

Seyn dem Monat warm gekleidt,  
Dürstet, bad, schwitz, nun ist es  
Zeit.  
Trink Alant = Wermuth = Bier und  
Wein,  
Es wird dir nun sehr dienlich seyn.  
Scheu nun die Luft, bleib gern  
zu Haus,  
Sonst schlägt es gern zur Krank-  
heit aus.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man sich sonderlich warm halten, dann dieses Monats Kälte ist ein Ursach vieler Krankheiten in des Menschen Leibe. Auch soll man sich hüten vor übrigem Essen, sonderlich vor Milch, Fischen, und übrigem Trinken, der Trank soll seyn von Agrimonien, sonst Odermenig genannt, dann es reiniget vortreflich das Blut.

Alter Hornung.

Jahrmärkte im  
Merz.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min. Niedergang 5. Uhr, 26. min.

1. Zinstag	1 Albinus	20	♂ ♀ R. kalt	18 Gabinus
2. Mitwo.	2 Fron. Simpl.	2	♂ ♀ Will. & feucht	19 Fron. Gu.
3. Donstag	3 Kunigunda	14	♂ ♀ ♂ ♀ □ ♀ ge-	20 Eucharinus
4. Frentag	4 Adrian	26	♂ ♀ ♀ R. ☉ lind	21 Felix, Bisch.
5. Samsta.	5 Eusebius	9	♂ ♀ * ♀ denn wind	22 Pet. Subl.
10. Sontag	Cananäische Tochter,		Mat. 15. Tagl. 11. st. 12m.	Evang. Mat. 15.
6. Montag	6 Rem. Grb.	21	● o. u. 5 i. m. v. rifel	23 Rem. J.
7. Zinstag	7 Felicitas	4	♂ ♀ Δ ♀ ♀ dir. wind	24 Matthias
8. Mitwo.	8 Philimon	17	Δ ♂ Δ ○ ♀ ♀ ♀ kalt	25 Victor
9. Donstag	9 Bierzig Ritter	1	♂ ♀ das Fir. ☉ schein	26 Nestorius
10. Frentag	10 Alexander	14	Δ ○ ♂ in □ ♀ ♀	27 Sara
11. Samsta.	11 Manasses	28	□ ♂ mament & schön	28 Leander
12. Sontag	12 Gregorius	12	♀ in der Welt wind	1 Albinus
13. Montag	Jesus treibet Teufel aus,		Lucā 11. Tagl. 11. st. 34. m.	Evang. Lucā 11.
14. Zinstag	13 Oc. Maced.	26	☾ 6. u. 3. m. v. trüb	2 Oc. Si.
15. Mitwo.	14 Zacharias	10	☾ ♂ ♀ nur im wind	3 Kunigunda
16. Donstag	15 Longinus	25	♂ ♀ * ○ mer wolken	4 Adrian
17. Frentag	16 Witt. Herber.	9	♂ ♀ Unglück zeit lieblich	5 Witt. Euf.
18. Samsta.	17 Gertrud	23	♂ ♀ ☾ gen. ☉ schein	6 Fridolinus
19. Sontag	18 Gabriel	8	♀ in Δ ♀ Jhs hell	7 Felicitas
20. Montag	19 Josephus	22	♂ ♀ wieder ☉ wind	8 Philimon
21. Zinstag	Jesus speist 5000. Mann,		Joh. 6. Tagl. 11. st. 57. m.	Evang. Joh. 6.
22. Mitwo.	20 Læt. Em.		● 1. u. 23. m. v. Tag	9 Lætars
23. Donstag	21 Benedict	19	□ ♀ ♀ und Nacht gleich.	10 Alexander
24. Frentag	22 Sigandus	3	* ♂ * ♀ Krieg? trüb	11 Manasses
25. Samsta.	23 Fidelis	16	□ ♀ ach ja! gelind	12 Gregorius
26. Sontag	24 Eustavus	28	* ○ ein grosses unstet	13 Macedonius
27. Montag	25 Mar. Berlin.	10	Δ ♀ haubt ☉ warm	14 Zacharias
28. Zinstag	26 Ludgerus	23	♂ ♀ will sich & schön	15 Longinus
29. Mitwo.	Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8. Tagl. 12. st. 24. m.	Evang. Joh. 8.
30. Donstag	27 Jud. Rupr.	5	☾ 5. u. 15. m. n. wind	16 Jud. He.
31. Sontag	28 Priscus	16	☾ Δ ♀ Δ ♀ Jhs hell	17 Gertrud
32. Montag	29 Eustachius	28	♂ ♀ Δ ○ ♀ & kalt	18 Gabriel
33. Zinstag	30 Guido	10	♂ ♀ neigen. ☉ schnee	19 Josephus
34. Mitwo.	31 Hermann	22	♂ ♀ ☉ & rifel	20 Emanuel

Alten, 2te mitwoch.  
 Altfirch, 3.  
 Arberg, 30.  
 Arburg, auf Joseph.  
 Baden, 16.  
 Berscher, 11.  
 Biel, er, 1er Donstag  
 Breslau, auf Eätare.  
 Burgdorf, 10.  
 Copet, letzte mitwoch  
 Darmstadt, 25.  
 Engen, die 3. ersten  
 Donstag nach der  
 Fastnacht.  
 Herzogenbuche, 30.  
 Horgen, 3.  
 Huttwil, 9.  
 Ilanz, 13.  
 Klingnau, 19.  
 Locle, 20.  
 Milben, 5.  
 Morsee, 2.  
 Mülpelgard, 19.  
 Murten, 2.  
 Neuenstadt an Vie-  
 ler-See, 29. ein  
 Viehmarkt.  
 Neuenstadt an dem  
 Schwarzwald 16.  
 Detikon am Zürich-  
 See, 17.  
 Reichensee, 17.  
 Röttschmund, 16.  
 Schaffhausen, 1.  
 Schweiz, 17.  
 Signau, 24.  
 Solothurn, 2.  
 Sefingen, 6.  
 Sursee, 6.  
 Stielingen, 16.  
 Willmergen, 22.  
 Unterseen, 2.

**Haus- und Bauren-Regel.** Donnerstags im Merzen, so bedauert ein frolich und fruchtbar Jahr. Trockner Merz, nasser April, kuhler May, fult Kelter, Kästen, und macht viel Heu. Wie es am Ascher, mitwoch wittert, soll es die ganze Fasten aus wittern. Wanns am Tag Maria Verkündigung heil und klar, hoffen die Alten ein gut Jahr. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer.

## Monds=Viertel und Bitterung des Merzens.

Der Vollmond oder Wädel, den 6. um 0. U. 51. m. vorm. bringet rauhe Winde mit Sonnenschein.  
Das letzte Viertel, den 13. um 6. Uhr, 3. m. vorm. macht trübes, bald darauf aber liebliches Wetter.

Der Neumond, den 20. um 1. Uhr, 23. m. vorm. bringet gelindes aber veränderliches Wetter.  
Das erste Viertel, den 27. um 5. Uhr, 15. m. nachm. endet den Monat mit Schnee und Niesel.

können, und lebte der Hofnung, daß diese Anfechtung, wie alle andere, durch Glaube und Gebett würde können überwunden werden. Auch geschah es also, daß in einer Nacht, da er im Gebett mit Gott runge, und alle Hyenen der Wüsten um seine Wohnung herum versamlet zu seyn schienen um ihn zu verschlingen, er sich voller Muth aufmachte und sie mit den Worten schalte: Wenn euch der Herr gebotten hat, hieher zu kommen, so verschlinget mich, wie es euch verhänget ist! Wann aber Satans Macht euch hieher geführet hat, so hebet euch schnell von hinnen, weil ich Christi Diener bin! worauf sie sich augenblicklich von seiner Wohnung verlohren haben. Bald darauf stellten sich am hellen Mittage, da er über seiner Arbeit ware, ihm noch einige gräßliche und unnatürliche Gestalten dar, die ihn anfallen wolten. Er thate das gleiche gegen ihnen, wie er gegen den Thieren gethan hatte, und sie mußten die Flucht nehmen; nach welcher Zeit er von dergleichen Dingen nicht mehr ist geplaget worden. Nicht lange hernach aber überredeten ihn einige seiner Brüder, die zu ihm gekommen waren, daß er mit ihnen umkehren solte, die Einsamen in seinen alten Wohnungen zu besuchen. Unterwegs gerieth er mit ihnen in Todes-Noth, das Wasser ware aufgegangen, und die Sonnenhitze wolte sie zu verschmachten machen. Er warfe sich ins Gebett mit vielen Thränen für seine



### Von dem Widder.

Ein jeder säuber nun sein Blut,  
Purgier und bad, es ist sehr gut,  
Die neuen Kräuter nehm in acht,  
Sie haben nun die größte Macht,  
Der Ingwer, Pfeffer und Salbey,  
Kalbs-Züner-Fleisch sind Arzenei;  
Auch sind die frischen Eyer gut,  
Sie nähr- und mehren nun das Blut,  
Enthalt dich auch von Lieb und Wein,  
Es wird dir alles dienlich seyn.

### Von der Gesundheit.

Im Merzen soll man oft baden, den Leib wohl üben, und etwas mehr trinken, aber weniger essen, als man im Winter gethan, wie Polybius besiblet. Man mag auch süße Speise und Trank brauchen, hingegen vor kaltem Getränk sich hüten. Auch mag man wohl Uderlassen, ohne zum Haupt und auf dem Darnen nicht. Ist auch gut schröpfen.

# Verbeffter April.

# Planetenstellung.

# Alter Mey.

# Jahrmärkte im April.

Sonnen Aufgang 5. Uhr, 40. min. Niedergang 6. Uhr, 20. min.

Freitag	1 Hugo, Lsch.	4
Samsta.	2 Abundus	17
14.	Christi Einriß zu Jerus.	
<b>Sonnt.</b>	3 <b>Palme.</b> St.	0
Montag	4 Ambrosius	13
Zinstag	5 Joel	27
Mitwo.	6 Ireneus	11
Donstag	7 <b>Gründ.</b> Celest.	25
Freitag	8 <b>Charfr.</b> M. E.	9
Samsta.	9 Sibilla	23
15.	Auferstehung Christi,	
<b>Sonnt.</b>	10 <b>Ostertag</b>	7
Montag	11 Leo, Pabst	21
Zinstag	12 Julius, Pabst	5
Mitwo.	13 Egeßpus	19
Donstag	14 Tiburtius	3
Freitag	15 Olimpius	17
Samsta.	16 Daniel	1
16.	Erscheinung Christi,	
<b>Sonnt.</b>	17 <b>Qual.</b> Rud.	14
Montag	18 Valerius	28
Zinstag	19 Bern.	11
Mitwo.	20 Hercules	24
Donstag	21 Anselmus	6
Freitag	22 Cajus	18
Samsta.	23 <b>Georgius</b>	1
17.	Vom guten Hirten,	
<b>Sonnt.</b>	24 <b>Mil.</b> Albre.	12
Montag	25 <b>Marc. Evang.</b>	24
Zinstag	26 Anacletus	6
Mitwo.	27 Anastasius	18
Donstag	28 Vitalis	0
Freitag	29 Peter, Mart.	12
Samsta.	30 Quirinus	25

2 R. $\Delta \gamma \gamma \Delta \gamma \gamma$ wind
$\gamma \gamma \gamma * \gamma \gamma$ K Oschein
Mat. 21. Taggl. 12. st. 48. m
$\gamma \gamma \gamma$ Europa $\gamma$ hell
2. u. 49. m. n. schön
$\gamma \gamma \gamma$ steht $\gamma$ kalt
Fin $\gamma \gamma$ $\gamma$ wind
$\gamma \gamma \gamma \Delta \gamma$ in wolken
$\gamma \gamma \gamma \Delta \gamma$ der regen
$* \gamma \gamma$ Waag, gelind
Marc. 16. Tag 13. st. 13. m.
Fin $\gamma \gamma * \gamma \gamma$ dunkel
$\gamma$ o. u. 36. m. n. wolken
$\gamma \gamma * \gamma$ Nie regen
$* \gamma \gamma \gamma$ U wind
$\Delta \gamma \gamma \gamma$ mand schön
$\gamma \gamma \gamma \gamma \gamma$ $\gamma$ feucht
$\gamma \gamma \gamma \gamma \gamma$ wolken
Joh. 20. Taggl. 13. st. 32. m.
$\gamma \gamma * \gamma$ weiß unftet
1. u. 24. m. n. Fin $\gamma$
$\gamma \gamma \gamma \gamma$ $\gamma$ trüb
$\gamma \gamma * \gamma$ $\gamma$ kühl
$\gamma \gamma * \gamma \gamma$ $\gamma$ dunkel
$\Delta \gamma * \gamma * \gamma \gamma$ regen
$\gamma * \gamma$ $\gamma$ wind
Joh. 10. Taggl. 13. st. 54. m.
$\gamma \gamma \gamma \Delta \gamma$ $\gamma$ wolken
$\gamma \gamma \gamma$ gehen $\gamma$ windig
o. u. 22. m. n. Fin $\gamma$
$\Delta \gamma \gamma$ $\gamma$ $\gamma$ kalt
$\Delta \gamma \gamma \Delta \gamma$ mag. feucht
$\gamma \gamma * \gamma$ $\gamma$ gelind
$\gamma \gamma \gamma \gamma \gamma$ schön

21 Benedict
22 Bigandus
Evang. Mat. 21
23 <b>Paumtag</b>
24 Gustavus
25 <b>Maria verl.</b>
26 Ludgerus
27 <b>Gründ.</b> R.
28 <b>Charf.</b> Pr.
29 Eustachius
Evan. Marc. 16.
30 <b>Ostertag</b>
31 Hermann
<b>April.</b>
1 Hugo, Bis.
2 Abundus
3 Stanislaus
4 Ambrosius
5 Joel
Evang. Joh. 20.
6 <b>Qual.</b> J.
7 Celestinus
8 Maria in E.
9 Sibilla
10 Ezechiel
11 Leo, Pabst
12 Jul. Pabst
Evang. Joh. 10.
13 <b>Emi.</b> Eg.
14 Tiburtius
15 Olimpius
16 Daniel
17 Rudolf
18 Valerius
19 Bernerus

Nelen, 3te Mitw.
Baden im Aergöm,
auf Georgi.
Bern, 19.
Biel, letzte Dorstag.
Bremgarten, 13.
Delfberg, 23.
Eglisau, 23.
Frankenthal, 8.
Frankfurt, 12.
Grandson, 19
Herisau, Neustatt 23
Hiffingen, 13.
Restenholz, 23.
Langenbruck, 27.
Langnau, Luri, 27.
Laupen, 14.
Lausanne, 21.
Laufenburg, 12.
Lichtensteig, 18.
Meyenfeld, 25.
Müllhausen, 12.
Orbe, 18.
Petterlingen, 14.
Pontarli, auf Georgi
Rapperswyl, 13.
Rheinegg, 17.
Richtenschwyl, 26.
Rohtwyl, auf Georg
Romainmotier, 22.
Romont, auf Marc.
Sanen, 1.
la Sarra, 26.
Sefingé, auf Marc.
Solothurn, 12.
Stein am Rhein, 27
Stielingen, 23.
Sursee, 25.
Vivis, 26.
Wangen, 28.
Wetteschwyl, 7.
Yfferten, 5.
Zoffingen, 12.

Sans- und Bauren-Regel. Dürer April, ist nicht der Bauren Will, sondern Aprilen-Regen ist ihnen gelegen. Donners so der Mond im Stier ist, bedeutet es, daß Korn und Gersten Schaden leiden werden. Auf Tiburtii sollen alle Felder grünen. Wann die Grassücke singt, ehe der Wein hervorproßt, so wird gemeiniglich ein fruchtbares Jahr, und Gott beschehet Wein genug. St. Georg und Marx, drohen oft viel Args. Regnet es am Charfreitag, so hoffet man ein gutes Jahr.

## Monds- Viertel und Witterung des Aprills.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 2. U. 49. m. n. ist begleitet mit kaltem unlustigem Wetter. Das letzte Viertel, den 11. um 0. U. 36. m. nachm. fahret fort mit dunkeler unlustiger Witterung.

Der Neumond, den 18. um 1. U. 24. m. n. will zu vorheriger Witterung noch starke Winde bringen. Das erste Viertel, den 26. um 0. U. 22. m. nachm. macht dem Monat ein gelindes, aber feuchtes End.

seine Bräuer. Sogleich darnach fanden sie Wasser in dieser Einöde und wurden erfrischt, daß sie ihre Reise vollziehen konnten. Seine Ankunft erweckte bey seinen alten Lehrjüngern eine unbeschreibliche Freude. Das Vergnügen war auf beyden Seiten, da er ihnen, und sie ihm von sintherigen Erfahrungen und Zuwachs der Gnade so viel Neues zu erzählen fanden, und sie aus seinen väterlichen und gesegneten Vermahnungen und Gesprächen neue Ermunterung schöpften. Seine meiste Belustigung war wohl dieses, daß er nunmehr auch seine Schwester unter diesen Leuten antraffe, die sich zu einer Lehrerin der Jugend unter ihnen gebrauchen ließe. Seine fürnemste Vermahnungen waren diese: Glaubet an Jesum treulich; Liebet ihn herzlich. Säubert das Gemüth von allen bösen Gedanken, und das Fleisch von seiner Unreinigkeit. Hasset die eitele Ehre. Betet unaufhörlich. Singet Morgens, Mittags und Abends. Erweget die Gebotte der heiligen Schrift. Stellet euch die Exempel der Heiligen vor. Lasset die Sonne nie über euerm Zorn untergehen. Richtet euch selbst fleissig und prüffet euch. Richtet andere nicht vor der Zeit ehe der Herr kommt. Einen jeden dünken seine Wege recht seyn, der Herr aber wieget die Herzen. Habt unter einander Mitleiden, und trage einer des andern Last. Wer alles was er thäte und dächte, andern Leuten sagen müßte,   
B der



### Von dem Stier.

Im Stier gut, daß jeder stark, Behalt dein Kraft, dasselbig merk. Burgeln und auch Laxierung stellen, Und welche Kind entwöhnen wollen. Säen, pflanzen, adern gut, Und wer die Nägel beschneiden thut.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man weiche Speise, als Lammlein- oder Hammelfleisch, kleine Backfischlein zc. brauchen, und guten Frank zu sich nehmen, der dem Menschen einen guten Leib gibt, als guten Wein, sonderlich Bermuthwein, Rettich und Compost soll man nicht überflüssig brauchen, denn sie sind ein Ursprung aller böser Flüsse, man mag in dem Monat die Median-Äder lassen; auch mag man auch wohl schröpfen.

# Verbeffter May.

# Planetenstellung.

# Alter April.

# Jahrmärkte im May.

Sonnen		Aufgang 4. Uhr, 51. min.		Niedergang 7. Uhr, 9. min.		
18.		Ueber ein Kleines,		Joh. 16. Tagst. 14. st. 18. m.		
<b>Sonn.</b>	1	<b>Jub. Ph. 3.</b>	8	<b>☉ ☽ ☿</b>	warm	
Monta.	2	Albanus	22	<b>♂ ♀ ☿</b>	schein	
Zinstag	3	<b>Erfindung</b>	6	<b>☿ ☽ ☿</b>	risch	
Mitwo.	4	Florianus	20	<b>☉ I. u. 30. m. v.</b>	trüb	
Donsta.	5	Got. hard	4	<b>☿ ☽ ☿</b>	risel	
Freitag	6	Johann Dfort	19	<b>☿ ☽ ☿</b>	müht kühl	
Samst	7	Juvenalis	3	<b>☉ ☽ ☿</b>	hell	
19.	Verheißung des Tösters,			Joh. 16. Tagst. 14. st. 39. m.		
<b>Sonn.</b>	8	<b>Can. M. E.</b>	18	<b>☉ ☽ ☿</b>	schön	
Monta.	9	Beat	2	<b>♀ in ☿ ☽</b>	schein	
Zinstag	10	Malchus	16	<b>☿ 6. u. 40. m. n.</b>	☿	
Mitwo.	11	Uriel, Luise	0	<b>♂ ♀ ☿</b>	☿ ☽ ☿ schön	
Donsta.		12	Pancratius	14	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ nebel
Freitag		13	Servatus	27	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ warm
Samst.		14	Epifanius	11	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ kalt dunkel
20.		In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagst. 14. st. 55. m.		
<b>Sonn.</b>	15	<b>Rog. Sofia</b>	24	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ regen	
Monta	16	Peregrinus	7	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ wind	
Zinstag	17	Aaron	10	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ wolken	
Mitwo.	18	Isabelle	2	<b>☉ 2. u. 16. m. v.</b>	☿ ☽ ☿	
Donsta.	19	<b>Aufahrt</b> Bot.	15	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ gelind	
Freitag	20	Christian	27	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ hell	
Samst.	21	Const.	9	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ warm	
21.		Zeugnis des h. Geistes,		Joh. 15. Tagst. 15. st. 9. m.		
<b>Sonn.</b>	22	<b>Ex. Helena</b>	21	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ schön	
Monta	23	Dietrich	2	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ sonenschein	
Zinstag	24	Johanna	14	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ hell	
Mitwo.	25	Urbanus	26	<b>♀ in ☿ ☽</b>	☿ ☽ ☿ warm	
Donsta.	26	Eleutherus	8	<b>☉ 5. u. 36. m. v.</b>	☿ ☽ ☿ angen.	
Freitag	27	Eutropius	20	<b>♀ in ☿ ☽</b>	☿ ☽ ☿ trüb	
Samst.	28	Wilhelm	3	<b>♀ in ☿ ☽</b>	☿ ☽ ☿ wind	
22.		Sendung des h. Geistes,		Joh. 14. Tagst. 15. st. 26. m.		
<b>Sonn.</b>	29	<b>Vsingsten</b>	16	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ regen	
Monta	30	Hiob	0	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ unlustig	
Zinstag	31	Peironella	14	<b>☿ ☽ ☿</b>	☿ ☽ ☿ wolken	

Evang. Joh. 16.		Arau, letzte Mitw.	
20	<b>Jub. He.</b>	Mubonne, 1. Zinstag	
21	Anselmus	Ber, 1. Donstag.	
22	Cajus	Beaulieu, 31.	
23	<b>Georgius</b>	Brugg, 2te Zinstag.	
24	Ulbrecht	Burgdorf, 26.	
25	<b>Marc. Ev.</b>	Büren, 1ste Mitw.	
26	Anacletus	Cofforney, 26.	
Evang. Joh. 16.		Chur, 12.	
27	<b>Emil. U.</b>	Erlach, 2te Mitw.	
28	Vitalis	Freyburg in ucht	
29	Bet. Märt.	land, 3.	
30	Quirinus	Hasle, 3te Zinstag.	
<b>May.</b>		Hüfingen, 23.	
1	<b>Bhil. Jac.</b>	Hutwnl, 1ste Mitw.	
2	Albanus	Langenthal, 24	
3	<b>Erfind.</b>	Lauffenburg, 31.	
Evang. Joh. 16.		Leipzig, auf Jubilate	
4	<b>Rog. Fl.</b>	Lezburg, 1. Mitw.	
5	Gotthard	Lignieres, 6.	
6	Joh. Pf.	Lucern, 17. und 31.	
7	Juvenalis	Mellingen, 30.	
8	<b>Aufahrt</b>	Milden, 2te Zinstag.	
9	Beat	Münster im Aer.	
10	Malchus	göw, 2.	
Evang. Joh. 15.		News, erste Donst.	
11	<b>Ex. U. L.</b>	Neuenstadt am Die.	
12	Pancratius	ler. See, 31.	
13	Servatus	Nydbau, 17.	
14	Epifanius	Reich, 3te Mitwoch.	
15	Sofia	Olten, Mont. nach	
16	Peregrinus	† Erfindung.	
17	Aaron	Petterlingen, 26.	
Evang. Joh. 14.		St. Gallen, 21.	
18	<b>Vsingsten</b>	Schaffhausen, 31.	
19	Potentian.	Schwarzenburg, 12	
20	Christian	Signau, 1ste Donst.	
		Solothurn, 31.	
		Thun, 2te Mitwoch	
		Unterseen, 4.	
		Wislisburg, 11.	
		Wiedlisbach, 10.	
		Urn, 26.	
		Yfferten, 31	
		Zofingen, 31.	
		Zürich, 31.	

Urau, letzte Mitw.  
 Aubonne, 1. Zinstag.  
 Ber, 1. Donstag.  
 Beaulieu, 31.  
 Brugg, 2te Zinstag.  
 Burgdorf, 26.  
 Büren, 1ste Mitw.  
 Cossenen, 26.  
 Ehur, 12.  
 Erlach, 2te Mitw.  
 Freyburg in uch.  
 land, 3.  
 Hasle, 3te Zinstag.  
 Hüfingen, 23.  
 Hutwyl, 1ste Mitw.  
 Langenthal, 24.  
 Lauffenburg, 31.  
 Leipzig, auf Jubilate  
 Penzburg, 1. Mitw.  
 Rignieres, 6.  
 Lucern, 17. und 31.  
 Mellingen, 30.  
 Milden, 2te Zinstag.  
 Münster im Aer.  
 göw, 2.  
 Neuw, erste Donst.  
 Neuenstadt am Die.  
 ler, See, 31.  
 Nydau, 17.  
 Oech, 3te Mitwoch.  
 Olten, Mont. nach  
 + Erfindung.  
 Petterlingen, 26.  
 St. Gallen, 21.  
 Schaffhausen, 31.  
 Schwarzenburg, 12.  
 Signau, 1ste Donst.  
 Solothurn, 31.  
 Thun, 2te Mitwoch.  
 Unterseen, 4.  
 Wisliburg, 11.  
 Wiedlisbach, 10.  
 Urn, 26.  
 Yfferten, 31.  
 Zofingen, 31.  
 Zuzach, 31.

Bauren-Reglen. Wanns im Mäyen oft donnert, folgt gern ein fruchtbar Jahr, und bedeutet grosse Wind. Wenns auf St. Urbans Tag schön Wetter ist, soll der Wein wohl gerathen. Der Mäyen voll Wind begehret das Baurengesind. Wann der Mäy kalt ist, und Reissen gibt, ist es der Frucht und Wein schädlich. Regnet auf Vsingsten, so bringt es alle Plag. Vor Servatii ist kein Sommer, nach Servatius kein Winter tag mehr so schädlich. Wie die Kirschen blühen, so blühet gemeiniglich der Rosen auch.

## Monds- Viertel und Bitterung des Mayens.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 1. U. 30. m. v.  
gibt kühle Nächte, dabey Reissen zu besorgen.  
Das letzte Viertel, den 10. um 6. U. 40. m. n. bringet  
etliche schöne Tage, so aber nicht lang anhalten.

Der Neumond, den 18. um 2. U. 16. m. vorm. ist  
begleitet mit lieblichen Frühlings- Tagen.  
Das erste Viertel, den 26. um 5. U. 36. m. vorm.  
endet den Monat mit unlustigem Regenwetter.

der dürfte nicht wohl Uebels vornehmen. Neh-  
met darum eueres Herzens Gedanken und  
Triebe so genau in Acht, als ob ihr sie alle vor  
den Menschen erzehlen soltet, und schauet, wie  
gern ihr sie sagen möchtet, und lasset keinem  
Dinge in euch Platz, dessen ihr euch in der  
Bekantnuß scheuen müßtet. Dieses ist ein rich-  
tiger Weg zu einem unbetrieglichen Wandel.  
Gewöhnet euch auch, wenn ihr sündigtet, sol-  
ches alle mahl vor euern Brüdern von selbst  
getreulich und umständlich zu bekennen. Dieses  
hilft zur Reue und Fürsichtigkeit.

Antonius kehrte bald wieder auf seinen Berg  
um, wo er unermüdet seine Lebensart fortsetzte,  
und in seinem Eifer am wenigsten gehindert wur-  
de. Zwar hatte er nach und nach je länger je  
mehr Besuche von andern Einsamen, deren  
Menge grossen Theils durch sein Beyspiel täglich  
zunahm. Er entzoge sich auch solcher Art  
Menschen gemeinlich nicht, sondern gabe sich  
mit liebreichem Wesen alle Mühe für sie ihnen  
mit Gebett und Wegweisung aufzuhelfen. Vie-  
le Nothleidende und Betrübte stiegen an bey  
ihm Trost und Hilfe zu suchen: Er begegnete  
ihnen mit Sanftmuth, Gedult und grossem  
Mitleiden, führte sie mit sich ins Gebett, und  
wurde oft die göttliche Weisheit und Gnade  
dazu außersehen, sichtbarer und augenschei-  
licher Erhörungen gewürdiget, die den Wun-  
derwerken gleich waren, worüber er sich jedes

B 2

mahl



### Von den Zwillingen.

Zwilling bequem die dauend Kraft  
zu stärken ganz mit Meisterschaft.  
Mit Treset und Arzeney,  
Im Feur arbeiten auch darbey.  
Als Silber, Gold, dergleich Metall  
Ich meyn, wo mans oft üben soll.

### Von der Gesundheit.

Im Mayen soll man fleissig  
baden, und warme Speise ge-  
brauchen, und Trank zu sich  
nehmen der da erweicht; Auch  
ist die Milch und Butter gesund,  
sonderlich die Ziegenmilch. So  
mag man auch wohl Wein ge-  
brauchen, doch nicht zu viel, und  
daß er rein und lauter sey. Den  
Leib mag man ein wenig üben,  
der Liebe sich mässigen. So mag  
man auch in diesem Monat zim-  
lich ausschlafen, allenthalben  
am Leibe aderlassen, denn in die-  
sem Monat ist die beste Zeit zum  
Aderlassen, wenn der Mond im  
Zwilling ist, und Arzneyen brau-  
chen, die Natur stärken.




Alter Man.

Jahrmärkt im  
Brachmonat.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 15. min. Niedergang 7. Uhr, 45. m. n.

Mitwo.	1	<b>Fronl.</b> Nico.	28
Donsta.	2	Marcellinus	13
Freitag	3	Erasmus	28
Samst.	4	Eduard	13
23.		Gespräch mit Nicodemo,	
<b>Samst.</b>	5	<b>B. Dreyf.</b> B.	28
Monta.	6	Henriette	12
Dinstag	7	Rupertus	27
Mitwo.	8	<b>Medardus</b>	11
Donsta.	9	<b>Fronl.</b> Josias	24
Freitag	10	Onofrion	8
Samst.	11	Barnabas	21

Reiche Mann und Lazarus,

<b>Sonnt.</b>	12 <b>B<sub>1</sub></b> Basildes	1
Monta.	13 Elfsaus	16
Zinstag	14 Rufinus	29
Mitwo.	15 <b>W<sub>1</sub></b> <b>W<sub>1</sub></b> Mod.	11
Donsta.	16 Justina	23
Freitag	17 Julie	5
Samst.	18 Arnold	17
25.	Großes Abendmahl,	
<b>Sonnt.</b>	19 <b>B<sub>2</sub></b> Gervasi	29
Monta.	20 Abigael	11
Zinstag	21 Ubin. 	23
Mitwo.	22 10. t. Ritter	5
Donsta.	23 Basilius 	17
Freitag	24 <b>Johann</b> <b>Zauf.</b>	29
Samst.	25 Eberhard	12
26.	Verlohrnes Schaaf,	
<b>Sonnt.</b>	26 <b>B<sub>3</sub></b> <b>Joh. Paul</b>	25
Monta.	27 7 Schläfer	8
Zinstag	28 Benjamin 	22
Mitwo.	29 <b>Peter Paul</b>	7
Donsta.	30 Pauli Gedä.	21

☞☞ h̄retr. & warm  
 ● 10. u. 2. m. v. schön  
 \*☞ Ziel ⊕ wolken  
 ☾ ☞☞ ⊕ donner  
 Joh. 3. Tagel. 15. st. 36. m.  
 □☞ Sturm ⊕ regen  
 △○ ☞☞ ☞ nebel  
 △☞ und Unge. warm  
 ☾○♀ △☞☞ wolken  
 ☾ 1. u. 15. m. v. trüb  
 \*☞☞ witter. unlustig  
 △☞☞ bricht hier regen

Luc. 16. Tagel. 15. ft. 42. m.

△○<sup>5</sup> und nebllicht  
 †<sup>8</sup> dorten ✕ unstet  
 †<sup>8</sup> ein; Die wind  
 †<sup>8</sup> Straf ⊕ schön.  
 ● 4. u. 14. m. n. hell  
 ◐'△<sup>4</sup> \*<sup>5</sup> ist warm  
 †<sup>8</sup> ♀ in ✕ regen  
 Luc. 14. Tagel. 15. st. 46. m.  
 †<sup>8</sup> herb und wind  
 ⊕ bitter, ✕ schön  
 Sängster Tag. lieblich  
 \*<sup>4</sup> drum laßt w arm  
 †<sup>8</sup> △<sup>5</sup> sie wind  
 ◐ 8. u. 1. m. n. ◐<sup>4</sup>  
 △<sup>4</sup> ◐<sup>5</sup> □<sup>5</sup> ◐<sup>5</sup> schein  
 Luc. 15. Tagel. 15. st. 45. m.  
 †<sup>8</sup> euch & donner  
 ◐<sup>4</sup> ◐<sup>5</sup> fur wärm  
 †<sup>8</sup> Warnung nebel  
 †<sup>8</sup> \*<sup>5</sup> fern. schön  
 △<sup>4</sup> ◐<sup>5</sup> ◐<sup>5</sup> schein

21 **Fronf. Co.**  
22 Helena  
23 Dietrich  
24 Johanna  
Evang. Joh. 3.  
25 **Drenf. 11**  
26 Eleuterus  
27 Eutropius  
28 Wilhelm  
29 **Fronf. M.**  
30 Hlob  
31 Petronella  
**Brachmonat.**  
Evang. Luc. 16.  
1 **E. Nicom.**  
2 Marcellin  
3 Erasmus  
4 Eduard  
5 Bonifacius  
6 Henriette  
7 Rupertus  
Evang. Luc. 14.  
8 **E. 2. Meda.**  
9 Josias  
10 Onofrion  
11 Barnabas  
12 Basilides  
13 Eliseus  
14 Rufinus  
Evang. Luc. 15.  
15 **E. 3. Alt. M.**  
16 Justina  
17 Julie  
18 Arnold  
19 Gervasius

Appenzell, 6.  
Aubonne, 28.  
Bendorf, 29.  
Biel, 2.  
Büren, 29.  
Dijon, 29.  
Feldkirch, 24.  
Gallhausen, Sonnt.  
nach Joh. Löff.  
Fichtensteig, 6.  
Martenach im Wal-  
lis, 1.  
Milden, 14.  
Morse, 29.  
Murten, 1.  
Nenz, 2.  
Nördlingen, 12.  
Olten, 20.  
Pontarli, 25.  
Rapperswyl, 1.  
Ravensburg, 15.  
Romammotier, 24.  
Romont, 11.  
St. Cergue, 15.  
St. Claude, 5.  
Ste. Croix, 16.  
la Sara, 28.  
Straßburg, 24.  
Sursee, 26.  
Willmergen, 22.  
Ulm, 15.  
Ulzen, 24.  
Wyl im Turgäu, 7.  
Zürich, 12.

Bauren = Reglen. Donnerstags in diesem Monat, so wird gut Getreid aber wenig, und Abgang an der Gersten. Der May kühl, der Brachmonat naß, fällt Scheunen und Faß. Hingegen ab er, wann der Brachmonat dürr ist, so fehlets an allem. Wie es wittert an Medardi, soll es vier Wochen nach einander wittern. Wann es am St. Johannes Tag regnet, soll es noch 40. Tage regnen, so allen Früchten schadet.

## Monds = Viertel und Bitterung des Brachmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 2. um 10. U. 2. m. vorm. bringet Wolken, Donner und Regen.  
Das letzte Viertel, den 9. um 1. U. 15. m. vorm. ziehet unlustiges Regenwetter nach sich.

Der Neumond, den 16. um 4. U. 14. m. nachm. heißet warme und fruchtbare Witterung.  
Das erste Viertel, den 24. um 8. U. 1. m. nachm. will nebst warmem Schein Donnerwetter geben.

mahl tief vor Gottes Majestät zu demüthigen gewohnt ware, und zu seiner Pflicht machte, diejenige, denen solche Hilfe wiederfahren, zu einem würdigen Gebrauch der göttlichen Gnade mit allem Eifer anzuhalten. Wegen denen, über welche er nicht erhört wurde, erwies er sich weder traurig noch ungeduldig, sondern bliebe vielmehr vor sich beydes am Gemüthe und Angesichte eine Zeit wie die andere; dankete Gott und vermahnete sie ihre Züchtigung mit völligem Gehorsam aufzunehmen und mit wahrer Gelassenheit bis auf die Zeiten der Erquickung willig fortzutragen, wie es Gottes Rath gut und nöthig gefunden habe; wodurch vielen Angefochtenen ihre Leidensproben so lieb als andere die Errettung geworden. Mit Frontho einem Manne aus Judea, der von einem bösen Geiste übel geplaget und deswegen zu ihm gekommen ware, bettete er, und wies ihn mit Bertröstung von sich, daß unterwegs auf den Grenzen Egypti ihm solte geholfen werden, wie er solches im Gebett vernommen, welches auch wiederfahren. Wie ein mit schrecklichen Krankheiten geplagtes Mägdlein aus Syrien ihm solte zugeführt werden: so sagte er denen, die voraus kamen ihm davon Bericht zu bringen, er habe im Gebett es schon gesehen, daß das Flehen seiner gläubigen Mutter erhört worden seye. Sie lehrten um und fanden es gesund. Eben so soll ihm auch kund geworden seyn, daß

von



### Von dem Krebs.

Im Krebs ist mittel ohn die Brust, Uderlaß ist gar umsonst.  
Doch mit Lantwergen purgieren gut,  
Im Bad setz auf ein strohern Zut.  
Zu säyen, pflanzen, ich die rath,  
Schneid ab wer lange Nägel hat.

### Von der Gesundheit.

Man soll in diesem Monat solch Essen brauchen, das da kalt, feucht, süsse, wolriechend und woldäulich ist, damit dem Unheil so aus der Hitz und Austrocknung des menschlichen Leibes, einem Menschen wiederfahren oder begegnen möchte, gesteuert und gewehret werde; so soll man auch solchen Trank gebrauchen, welcher desgleichen thut. Doch soll man sich auch wol vorsehen, daß man den Magen und Leib durch das Trinken nicht zu sehr erlärte, und sich vor starken Trinken hüte.

# Verbeffter Heumonat. Planetenstellung. Alt-Brachmon.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 10. min. Niedergang 7. Uhr, 50. min.

Freitag	1 Theobald	6
Samst.	2 Maria Dolm.	22
27.	Balten und Splitter,	
Sonnt.	3 B4 Francisc.	7
Monta.	4 Ulrich	22
Zinstag	5 Hedwig	6
Mitwo.	6 Esajas	20
Donsta.	7 Joachim	4
Freitag	8 Kilian	18
Samst.	9 Cyrillus	1
28.	Petri Berufung,	
Sonnt.	10 B7 Bröder	13
Monta.	11 Rabel	26
Zinstag	12 Samson	8
Mitwo.	13 Heinrich Kell.	20
Donsta.	14 Bonaventura	2
Freitag	15 Margaretha	14
Samst.	16 Hundst. Ank.	26
29.	Phariseeer Gerechtigkeit,	
Sonnt.	17 B6 Alexius	8
Monta.	18 Brandolf	20
Zinstag	19 Rosina	1
Mitwo.	20 Otto, Hart.	13
Donsta.	21 Elea	26
Freitag	22 Maria Magd.	0
Samst.	23 Apollo	21
30.	Jesus speist 4000. Mann,	
Sonnt.	24 B7 Ebr.	4
Monta.	25 Jacob, Christ.	17
Zinstag	26 Anna	1
Mitwo.	27 Martha	15
Donsta.	28 Panthaleon	0
Freitag	29 Beatrix	15
Samst.	30 Jacobea	0
31.	Falsche Propheten,	
Sonnt.	31 B8 German.	15

5. u. 13. m. n. h retr.  
 \* \* \* \* \* wind  
 Luc. 6. Tagbl. 15. st. 40. m.  
 \* \* \* \* \* warm  
 \* \* \* \* \* scheim  
 \* \* \* \* \* donner  
 \* \* \* \* \* wind  
 \* \* \* \* \* warm  
 \* \* \* \* \* in  
 \* \* \* \* \* wolken  
 \* \* \* \* \* donner  
 \* \* \* \* \* wind  
 \* \* \* \* \* regen  
 \* \* \* \* \* heis  
 \* \* \* \* \* donner  
 \* \* \* \* \* unfet  
 \* \* \* \* \* schön  
 \* \* \* \* \* warm  
 \* \* \* \* \* regen  
 \* \* \* \* \* wind  
 \* \* \* \* \* Brand  
 \* \* \* \* \* trüb  
 \* \* \* \* \* wolken  
 \* \* \* \* \* wind  
 \* \* \* \* \* heis  
 \* \* \* \* \* donner  
 \* \* \* \* \* regen  
 \* \* \* \* \* nebel  
 \* \* \* \* \* donner  
 \* \* \* \* \* warm  
 \* \* \* \* \* sch. Th.

20 Abt. ael
21 Albinus
22 4. Iot. R.
23 Basilus
24 Job. Taut.
25 Eberhard
26 Job. Paul.
27 7. Schäf.
28 Benjamin
29 5. Pet. B.
30 Pauli Ge.
Heumonat.
1 Theobald
2 Mar. Del.
3 Francisc.
4 Ulrich
5 Hund. Am.
6 6. Esajas
7 Joachim
8 Kilian
9 Cyrillus
10 7. Bröder
11 Rabel
12 Samson
13 7. D. Kell.
14 Bonavent.
15 Margreth
16 Ruth
17 Alexius
18 Brandolf
19 Rosina
20 8. St. H.

Jahrmärkte im Heumonat.  
 Abtent. Gen, Freytag vor Jacobi.  
 Altfirch, 25.  
 St. Anneberg, 25.  
 Frau erste Mitwoch  
 Augsburg, 4.  
 Beaucatre in Langue-  
 doc, 22.  
 Durlach, 25.  
 Geis, 4te Zinstag.  
 Heidelberg, Mont.  
 nach Margretha.  
 Herzogenbuche, 1te  
 Mitwoch.  
 Jlang, auf Margret  
 Alten Calenders.  
 Landau, 15.  
 Langnau, Mitwoch  
 nach Margretha.  
 Lucens, Mitwochen  
 nach Margretha.  
 Mann, auf Jacobi.  
 Memmingen, 4.  
 Mepenberg, 4.  
 Milben, erste Frey-  
 tag, 7.  
 Orben, Mont. vor  
 Margretha.  
 Romont, 2te Zinstag  
 Rheinegg, Mitwoch  
 nach St. Jacobi  
 Kirchwenh.  
 Sanen, erste Zinst.  
 Seckingen, 25.  
 Sempach, 9.  
 Divils, Zinstag nach  
 Maria Magdal.  
 Waldbshut, 25.  
 Wallenburg, 22.  
 Welsch. Neuenburg,  
 erste Mitwoch.  
 Willisan, auf Ulrich.

Bauren-Reglen. Donnerst wann der Mond im Löwen ist, bedeuts Verderbnus des Korns und Gersten am Gebürg. Ist drey Sonntage vor Jacobs Tag schön, so wird gut Korn gesäet auf die Bühn; so es aber diesen Tag regnen wird, zeigts das das Erdrich nuchlich Korn gebieret. St. Jacobstag Vormittag zeigen thut, die Zeit vor Wehnachten, das halt in Huth. Und nachmit. die Zeit nach Wehnachten, also solt du nach Weiter trachten.

## Monds - Viertel und Bitterung des Neumonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 5. U. 13. m. nachm. machet heiße Tage mit Donner.  
 Das letzte Viertel, den 8. um 9. U. 24. m. vorm. will dunkles aber warmes Regenwetter bringen.  
 Der Neumond, den 16. um 7. Uhr, 18. min. vorm.

fahret fort mit nasser und warmer Bitterung.  
 Das erste Viertel, den 24. um 7. Uhr, 32. m. vorm. drohet heiß Wetter mit starken Gewittern.  
 Der Vollmond, den 31. um 8. U. 15. m. v. leidet ein sichth. Einß. und gibt schön Wetter bis zum Ende

von zweuen Brüdern, die zu ihm reiseten, einer vor Durst verschmachtet und der andere mit geschwinder Hilfe noch errettet werden könnte. Er schickte ihm eine Flasche Wasser entgegen, und er wurde erhalten. Solches soll mehrmahlen wiederfahren seyn, daß ihm dergleichen Dinge, die vorgiengen oder bald geschehen sollten, unter dem Gebette bekannt gemacht, oder auch in Gesichten vorgestellt worden. Wie er denn unter andern zweu Jahre vorher, ehe die Arrianische Irrelhre in der Christlichen Kirche ihren unseigen Anfang genommen, in einem Gesichte den ganzen Greuel der Verwüstung abgebildet zu sehen bekommen hat, der nachmals durch dieselbe angerichtet worden ist. Deswegen er auch sehr wichtige Warnungen für den einbrechenden Gerichten Gottes über seiner Kirche gethan, und da das Uebel kam, es erkennt, und mit aller Zuversicht und Eifer gegen dasselbe gekämpft hat. Vermassen daß, wie der Anfang dieser Verführung zu Alexandria der Hauptstadt in Egypten überhand nahm, er selbst dahin zog, die falschen Lehren dieser Sekte öffentlich wiederlegte und verwarfe, jederman ernstlich für solchem Betrug warnete, und die Leute von dem rechtschaffenen Glauben an Christum emsig unterrichtete. Seine damaligen Predigten thaten nicht nur dem Irthum der Arrianer einen starken Einhalt, sondern



### Von dem Löwen.

Im Löwen merkt die Eigenschaft,  
 Und stärkt die ansichziehend Kraft.  
 Nägel beschneiden ganz gering,  
 Und fahen an langwierig Ding.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat, und sonderlich in den Hundstagen, soll sich ein jeder Mensch wohl versehen, daß er nicht zu gählings trinke, oder gar zu grosse Frater, Trünke thue, wann er sich bemühet und erbißet hat, denn sich einer hie leichtlich mit trinken um seine Gesundheit bringen kan. So soll man auch in den Hundstagen entweder gar nicht baden, oder ja nicht zu warm noch zu kalt baden, und keinen Trank, der da laxirt und erweichet, einnehmen, auch nicht zur Uderlassen, schröpfen noch zu viel schlaffen, sich auch heißer Speis, und der Unkeuschheit sich enthalten.

Alle, Deumion

Niedergang 7. Uhr, 23. min.

Jahrmartt im  
Augustmonat.

Monta	1	Petri Ketsch	0	hretz. □○Z	○schein	21	Eleva
Zinstag	2	Port. Moses	15	✠	Verachte schön	22	Mar. Ma
Mitwo	3	Sie anl Ers.	29	△○	Finck wolken	23	Apollo
Donsta.	4	Iustus	13	△h	keinen regen	24	Christina
Freitag	5	Oswald	27	△f	Feind, & warm	25	Jac. Chris
Samst.	6	Sirtus	10	☾	8. u. 9. m. n. ♀ in	26	Anna
32.		Ungerechter Haushalter,		Luc 16. Tagel. 14. st. 30. m.			Evang. Luc. 16
Samst.	7	Alf. Don.	23	□♀	ob er noch wind	27	Marth
Monta	8	Reinhard	5	*○	□Z♀ donner	28	Pantaleon
Zinstag	9	Lea	17	△h	so klein, unstet	29	Beatrice
Mitwo	10	Laurentius	29	☉	und dunkel	30	Jacobea
Donsta.	11	Gottlieb	11	☾	gang & wind.	31	Germanus
							Augustmonat.
Freitag	12	Clara	23	☉	ohne	1	Pet. Ketsch
Samst.	13	Hypolitus	5	☉	mächtig schön	2	Port. Mo.
33.		Jesus meynet über Jerusale.		Luc. 19. Tagel. 14. st. 11. m.			Evang. Luc. 19.
Samst.	14	Die Samuel	17	●	10. u. 56. m. n. unfl.	3	Eio S. E.
Monta	15	Mar. Simelt.	29	*Z♀	☉	4	Iustus
Zinstag	16	Joder, Roch.	11	☉	*Z♀ * wind	5	Oswald
Mitwo	17	Berchtold	23	✠	scheint, donner	6	Sirtus
Donsta.	18	Gottwald	5	✠	♀ in	7	Alfra, Don,
Freitag	19	Cebaldus	18	△h	△f & warm	8	Reinhard
Samst.	20	Bernhard	0	☉	*Z♀ or ☉ nebel	9	Lea
34.		Pharisäer und Zöllner,		Luc. 18. Tagel. 13. st. 48. m.			Evang. Luc. 18.
Samst.	21	Privat.	13	♂	in	10	Eio Laur
Monta	22	Scipio	27	☾	4. u. 41. m. n. trüb	11	Gottlieb
Zinstag	23	Ja. ○	11	*h	□♀ san dunkel	12	Clara
Mitwo	24	Barthome	25	△○	*○♂ & wind	13	Hypolitus
Donsta.	25	Ludwig	9	☾	✠ *Z regen	14	Samuel
Freitag	26	Genesius	24	✠	△f doch warm	15	Ma. Sim.
Samst.	27	Hundst. End	8	☉	☉ ☉ wolken	16	Hundst. E.
35.		Tauber und Stummer,		Marc. 7. Tagel. 13. st. 27m.			Evang. Marc. 7.
Samst.	28	12 August.	23	✠	△f unbeständig	17	Eio Ber.
Monta	29	Johan. Enth.	8	☉	7. u. 59. m. v. wind	18	Gottwald
Zinstag	30	Felly, Wolf	23	☉	finck schädlich regen	19	Cebaldus
Mitwo	31	Rebecca	8	☉	seyn. & wolken.	20	Bernhard

Aarau, 3.  
 Bisanz, 29.  
 Bremgart, 25.  
 Bischoffzell, 28.  
 Brick, 15.  
 Ehinden, 22.  
 Diessenhofen, 10.  
 Diengen, 24.  
 Engen, 24.  
 Ensisheim, 24.  
 Einsidel, 31.  
 Fischbach, 10.  
 Genff, 1.  
 Glaris, 9.  
 Greig hinter Sa-  
 nen, 18.  
 Huttwyl, 4.  
 Lauser, 15.  
 Lauffen, 24.  
 Milden, 30.  
 Murten, 17.  
 Neuenstatt am Vie-  
 lerssee, 30. Viehm.  
 Olten, 22.  
 Rapperswyl, 17.  
 Reichensee, 10.  
 Rheinfelden, 25.  
 Romont, 16.  
 Schaffhausen, 24.  
 Schangnau, 31.  
 Schüpfen im Ent-  
 libuch, 2.  
 Solothurn, 2. ein  
 Pferd- und Vieh-  
 markt.  
 Sursee, 28.  
 Willisau, 10.  
 Zofingen, 24.  
 Zurzach, 29. der  
 Schleissmarkt aber  
 ist den 1. Montag  
 im Herbstmonat.  
 Zweisimmen, 24.

Bauren: Keglen. Donners tags wann der Mond in der Jungfrau ist, bedeuts viel Regen, der bis in die 40. Tag währen soll. Wann man auf Laurentii eine reife Trauben findt, so ist gute Hosnung zu gutem Wein. Nach Laurentii wächst das Holz nicht mehr, darum pflegt man die Reben abzuschlagen. Maria Himmelfahrt klarer Sonnenschein, bringt gemeiniglich gern viel guten Wein.

## Monds- Viertel und Bitterung des Augustmonats.

Das letzte Viertel, den 6. um 8. Uhr, 9. m. nachm.  
wird unlustiges Regenwetter bringen.

Der Neumond, den 14. um 10. Uhr, 56. m. nachm.  
machet eine uns unsichtbare Sonnenfinsternis,  
darauf warme Bitterung mit Donner folget.

Das erste Viertel, den 22. um 4. Uhr, 41. m. 1.  
nachm. ziehet dunkles und unlustiges Regenwet-  
ter nach sich.

Der Vollmond oder Wädel, den 29. um 7. Uhr,  
59. m. vorm. endet den Monat mit Regen.

der machten einen Eindruck auf die noch übrig  
gebliebenen Herzen, daß ihrer viele zum Christ-  
lichen Glauben bekehret wurden, da sie die mäch-  
tigen Wirkungen seines Gebetts, die sich in die-  
ser volkreichen Stadt bey vielen Gelegenheiten  
geoffenbahret hatten mit seinen eiferigen Ver-  
mahnungen vereiniget sahen; wie er denn noch  
bey seinem Weggehen unter dem Thor einem be-  
sessenenen Menschen durch seine Fürbitte soll Be-  
frenung erlangt haben. Da der Altvatter in  
Nitrien starb, mit dem er in naher Verbindung  
der Geister gestanden ware, so kame ihm auf  
seinem Berge, wie er in einer Betrachtung gen  
Himmel starrete, eine lebendige Vorstellung  
von der Aufnehmung der Seele desselben in die  
himmlische Herrlichkeit; und es erfandte sich,  
daß solches mit der Stunde seiner Auflösung  
überein getroffen. Eines Tages gerieth er des  
Morgens, da er bettete, in eine Entzückung,  
wo ihn dauchte, daß er von den Engeln in die  
Höhe geführet würde. Es wäre aber nicht  
lange, so kame ihm vor, daß eine große Menge  
höllischer Geister ihnen begegneten, die sich ihm  
widersetzten und ihn hinunter stürzen wolten.  
Die Engel stritten für seine Erhaltung. Die  
Teufel rückten die Menge seiner Sünden auf,  
die er von Jugend auf begangen hätte. Er ver-  
thädigte sich mit dem Christi Blut, welcher ihn  
davon gereinigt habe. Sie brachten eine Men-  
ge Anklagen wider seine Heiligung vor. End-  
lich



### Von der Jungfrau.

Behaltet Kraft zu stärken gut,  
Wann der Mond berühren thut  
Die Jungfrau, darzu Kind ent-  
wehnen,  
Nägel kürzen, zu Acker gehen.  
Säen, pflanzen, Alchymey,  
Metall,  
Welches oft das Feuer durchlauf-  
fen soll.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat fallet eine  
große Veränderung des Gewit-  
ters ein, denn das Ende des  
Augustmonats und Anfang des  
Herbstmonats ein Wechsel des  
Sommers und Herbsts ist, dar-  
auf man gute Acht haben soll,  
sintemal dieses der Gesundheit  
des Menschen oft einen großen  
Stoß thun kan, darum soll  
man sich in diesem Monat hal-  
ten wie im Heumonate, nicht ba-  
den, nicht lassen, nicht viel  
schlafen, nicht zu viel essen und  
trinken, nicht im kalten Wasser  
baden.

Jahrmärkte im  
Herbstmonat.

Aeschlißmat, 6.

Donstag	1 Berena Egm.	22	☿ ☼ R. Man warm	21 Privatus
Freytag	2 Absolon	5	△ ○ ☿ hört nebel	22 Scipio
Samsta.	3 Theodosta	19	☿ ☼ △ ♀ von warm	23 Zachäus
36.	Barmherzige Samariter,		Eucd 10. Tagbl. 13. st. 3. m.	Evang. Lucd 10.
Gemitt.	4 Bis Ester	1	♀ in ☿ vielen ⊕ trüb	24 Eiz Barth.
Montag	5 Hercule	14	☾ Iou. 5. m. v. Oschein	25 Ludwig
Zinstag	6 Magnus	26	* ○ ♀ Plagen, wind	26 Genesius
Mitwo.	7 Regina	8	☾ * ○ jetzt hin dunkel	27 Joh. Russ.
Donstag	8 Maria Geburt	20	☿ ☼ □ ♂ ♀ ☽ wolken	28 Augustinus
Freytag	9 Ulhardus	2	☿ ☼ * ♀ und regen	29 Joh. Enth.
Samsta.	10 Gorgonius	3	♂ ☼ □ ♀ ☾ ♀ nach	30 Felix, Adolf
37.	Zeihen Auffähige,		Eucd 17. Tagbl. 12. st. 37. m.	Evang. Lucd 17.
Gemitt.	11 Bis 14 Fel. Regi	25	☿ ☼ wieder ☉ & trüb	31 Eiz Reb. Herbstmonat.
Montag	12 Tobias	7	△ ♀ sagen, ☼ wind	1 Ber. Egd.
Zinstag	13 Hector	19	● 2. u. 27. m. n. regen	2 Absolon
Mitwo.	14 Erbsengang	2	☿ ☼ □ ♂ ♀ ⊕ trüb	3 Theodosta
Donstag	15 Nicodemus	15	△ ☼ ♂ ♀ △ ♀ ☼ ☼	4 Ester
Freytag	16 Cornelius	27	☿ ☼ von Feur. feucht	5 Hercule
Samsta.	17 Lambertus	10	♂ ♀ △ ♂ □ ☼ dunkel	6 Magnus
38.	Ungerechter Mammon,		Mat. 6. Tagbl. 12. st. 14. m.	Evang. Matt. 6.
Gemitt.	18 Bis Rosem.	24	☿ ☼ * ○ und ☉ sch.	7 Eiz Regi.
Montag	19 Januarius	7	☿ ☼ * ☼ Was nebel	8 Mar. Seb.
Zinstag	20 Faustinus	21	* ♀ ☼ ♀ fernocht, trüb	9 Ulhardus
Mitwo.	21 Fronf. M. Co.	5	☾ o. u. 17. m. v. unftet	10 Gorgonius
Donstag	22 Maurik. ☉	19	☾ Tag u. Nacht gleich.	11 Felix, Reg.
Freytag	23 Lina, Tecla.	3	△ ○ ☼ ☼ ☽ wolken	12 Tobias
Samsta.	24 Robertus	18	♀ in ☼ △ ♀ von wind	13 Hector
39.	Tobter zu Rain,		Eucd 7. Tagbl. 11. st. 53. m.	Evang. Lucd 7.
Gemitt.	25 Bis Eleofas	2	☿ ☼ Kranckheit, * hell	14 Eiz St.
Montag	26 Ciprianus	17	△ ♀ △ ♂ ♀ angenehm	15 Nicodemus
Zinstag	27 Cosmus, Dam.	1	☼ 5. u. 9. m. n. ♀ in ☼	16 Cornelius
Mitwo.	28 Bencestaus	16	☿ ☼ schneller ☼ trüb	17 Fronf. Lam.
Donstag	29 Michael	0	♂ ♀ ♂ ♀ ☼ wolken	18 Rosemunde
Freytag	30 Ursus, Siron.	13	* ☼ □ ☼ ☼ dunkel	19 Januarius

**Zaus- und Bauren-Regel.** Donnerst in diesem Monat, so wirds viel Getreid und Obst geben im künftigen Jahr, auch grosse Winde. Ist am Tag Matthai gut Wetter, so hoffen die Weinmeister auf solgendes Jahr viel und guten Wein. So viel Ryffen und Froß vor Michaelis komen, so viel Ryffen sollen nach dem ersten May kommen. Zu dieser Zeit bad, laß zur Alder, und brauch Arzney; sähe, pflanze, und seye dabey guten Muths

## Monats = Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Das letzte Viertel, den 5. um 10. Uhr, 5. m. vorm.  
 dürfte anhaltendes Regenwetter verursachen.  
 Der Neumond, den 13. um 2. Uhr, 27. m. nachm.  
 darauf meistens feuchte Witterung zu erwarten.

Das erste Viertel, den 21. um 0. Uhr, 17. m. vorm.  
 will wiederum etliche liebliche Tage bringen.  
 Der Vollmond oder Wädel, den 27. um 5. Uhr, 9. m.  
 nachm. machet dem Monat ein dunkles Ende.

lich dauchte ihn, daß die Engel für ihn siegen,  
 und diese Ankläger beschämen und abtreiben  
 könnten; und zugleich came er wieder zu sich  
 selber, und befande sich an seiner alten Stelle.  
 Dieses bewegte ihn heftig, und er brachte  
 eine gute Zeit darauf mit Fasten, Seuffzen und  
 Betten zu, und erwog eifriger als jemals die  
 besondere Ermahnung Pauli; So ergreiffet  
 nun die ganze Waffenrüstung Gottes, damit  
 ihr am bösen Tage Widerstand thun, und alles  
 wohl ausrichten und das Feld behalten möget.  
 Bey diesen und mancherley andern Erfahrun-  
 gen wurde er immer demüthiger und niedriger  
 in seinen eigenen Augen, suchte die Fürbitte al-  
 ler Gläubigen, auch der Geringsten unter sei-  
 nen Brüdern, die seine Jünger waren, und  
 strebete sehr nach der vollkommenen Sanftmuth  
 des Geistes, daß er, nach dem Fürbilde seines  
 Heilandes alles unartige und böshafte Wesen  
 der Menschen ohne Grimm und Bitterkeit ver-  
 tragen, die Beschimpfungen ohne Zorn und  
 Widerwillen gegen dem Nächsten auf sich neh-  
 men, am Guten thun durch keinen Gram  
 sich hindern lassen, und mit ungestörtem Ge-  
 müthe seine Pflicht vollbringen, und seinen  
 Lauf vollenden lehre. Die himmlische Weiß-  
 heit, die bey solchem sanften und stillen Wesen  
 wohnet, lauterte seinen Geist immer mehr,  
 und druckte ihr Ebenbild seiner geheiligten  
 Seele, die unter ihrer beständigen Zucht zu  
 wand-



### Von der Waag.

Nun mag man baden, lassen Blut,  
 Arzneyen, Schreyen ist auch gut,  
 Wers hat, leb wohl, eß Wildprat,  
 Frucht,  
 Kaß, Biren, Trauben, schaden  
 nicht,  
 Wo man der Sach nit thut zu viel:  
 Brauch mässig Wein un Liebes-  
 Spiel.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat mag man  
 zur Ader lassen, sonderlich die  
 Milzader, um der Melancholen  
 willen, welche in dieser Herbst-  
 Zeit in den Menschen wächst und  
 zunimmt, und ihren Sitz in der  
 Milz hat. Man mag auch pur-  
 gieren, und guten Vermuth-  
 Wein trinken, Ziegen- und  
 Schaaßmilch brauchen, welches  
 in diesem Monat eine sonderliche  
 Arzney ist. So mag man auch  
 wohl allerley gute Früchte und  
 allerley Gewürz genießen.

# Verbesselter Weinmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

## Jahrmärkte im Weinmonat.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 14. min. Niedergang 5. Uhr, 46. min.

Samsta.	1 Remigius	27	hR. $\Delta \odot$ Was wollen	20 Faustinus	Idelboden, 4.
40.	Vom Wasserfüchtigen,		Luc 14. Tagel. 11. st. 29. m.	Evang. Luc 14.	Urau, 19.
Sonnt.	2 B 17 Leodeg.	9	$\star \odot \Delta \star \odot$ K regen	21 E 17 M. C.	Urburg, 15.
Montag	3 Lucretia	22	$\star \odot \odot$ Dapferkeit dunkel	22 Mauritius	Basel, 28.
Dinstag	4 Franciscus	4	$\odot \Delta \star$ im $\times$ wind	23 Lina, Tecla	Bern, 4. und 25.
Mitwo.	5 Placidus	16	$\odot$ 3. u. 41. m. v. unftet	24 Robertus	Brienz, 18.
Donstag	6 Angela	28	$\square \star \odot$ Feld $\times$ wolken	25 Eleofas	Brugg, 4te Dinstag.
Freitag	7 Judith	10	$\star \odot \star \odot$ trüb	26 Euprianus	Büren, 5. und 26.
Samsta.	8 Amalia	22	$\star \odot \Delta \odot \star$ nit wind	27 Cosmus, D.	Burgdorf, 19.
41.	Fürnehmstes Gebott,		Mat. 22. Tagel. 11. st. 4. m.	Evang. Mat. 22.	Erlenbach, 11.
Sonnt.	9 B 13 Dionisi	3	$\star \odot \star \odot$ lan $\odot$ hell	28 E 18 Wen.	Hafli, 20.
Montag	10 Gedeon	16	$\star R. \star \star \star$ schön	29 Michael	Hittingen, 10.
Dinstag	11 Burkhard	28	$\star$ in $\star$ bewis. $\odot$ Schein	30 Ursus Hier.	Hutwyl, 12.
				Weinmonat.	Lichtstall, 5.
Mitwo.	12 Jonathan	11	$\star \odot \Delta \star$ gen, nebel	1 Remigius	Lichtensteig, 10.
Donstag	13 Colmannus	24	$\odot$ 5. u. 3. m. v. trüb	2 Leodigari	Lucern, 2. Lucenz 26.
Freitag	14 Calixtus	7	$\star \odot$ das dörfte neblight	3 Lucretia	Meyenfeld, Müm.
Samsta.	15 Theresia	20	$\star \odot \star \odot$ schön	4 Franciscus	pelgard, Montag
42.	Vom Sichtbrüchigen,		Mat. 9. Tagel. 10. st. 44. m.	Evang. Mat. 9.	nach Michali.
Sonnt.	16 B 19 Gallus	4	$\star \odot \star \odot$ $\times$ $\odot$ Schein	5 E 19 Plac.	Münster im Bergom
Montag	17 Lucina	18	$\star \odot \star \odot$ im wolken	6 Angela	auf Ursula.
Dinstag	18 Lucas, Evang.	2	$\odot$ findet $\square \star \odot$ kühl	7 Judith	Desh, 21.
Mitwo.	19 Ferdinand	16	$\star$ dir. Cabinet $\times$ wind	8 Amalia	Olten, 17.
Donstag	20 Wendelin	0	$\odot$ 7. u. 29. m. v. $\odot$	9 Dionisius	Rapperswyl, 5.
Freitag	21 Ursula	14	$\star$ in $\star \odot \star \odot$ $\times$ kält	10 Gedeon	Rychenbach, 25.
Samsta.	22 Columbus	28	$\Delta \odot \Delta \star$ ein $\odot$ rifel	11 Burkhard	Romont, 4.
43.	Königliche Hochzeit,		Mat. 22. Tagel. 10. st. 21 m.	Evang. Mat. 22.	Röschmünd, 18.
Sonnt.	23 B 20 Sever.		$\Delta \star \odot$ weiser $\odot$ wolken	12 E 20 Jon.	Sanen, 27.
Montag	24 Salame	26	$\star \odot \Delta \star$ $\times$ unluftig	13 Colmannus	Schöpfen, 4.
Dinstag	25 Crispinus	10	$\star \odot \star \odot$ $\times$ $\odot$ schnee	14 Calixtus	Schwarzenburg, 27.
Mitwo.	26 Amandus	24	$\star \odot \square \star$ Nacht regen	15 Theresia	Schweiz, 16.
Donstag	27 Sabina	8	$\odot$ 4. u. 31. m. v. trüb	16 Gallus	Signau, 20.
Freitag	28 Simon Juda	22	$\star \odot$ voll. $\odot$ dunkel	17 Lucina	Solothurn, 18.
Samsta.	29 Marcellus	5	$\Delta \star \odot \star \odot$ $\odot$ schnee	18 Lucas, Ev.	St. Croix, 6.
44.	Des Königl. Sohn,		Joh. 4. Tagel. 9. st. 54 m.	Evang. Joh. 4.	St. Gallen, 22.
Sonnt.	30 B 21 Theon.	17	$\Delta \star$ bringen. $\times$ gelind	19 E 21 Ferd.	Stein am Rhein, 26.
Montag	31 Volkga.	0	$\odot \Delta \odot \star \odot$ wind.	20 Wendelin.	Unterseen, 12.

Haus- und Bauren-Regel. Wie dieser Monat mittert, so soll es auch im Merzen geschehen. Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt es Wind im Winter schneel. Wann die Eichbäume viel Eichlen tragen, so folget gern ein kalter Winter. So das Laub nicht gern von den Bäumen fället, folget auch gerne ein kalter Winter, welcher lange anhaltet. Wenn Simon Juda vorbey, so rückt der Winter herbey.

## Monds- Viertel und Bitterung des Weinmonats.

Das letzte Viertel, den 5. um 3. Uhr, 41. m. vorm.  
machet Anfangs unlustig, bald aber schön Wetter.  
Der Neumond, den 13. um 5. Uhr, 3. m. vorm. will  
gute und angenehme Herbstwitterung bringen.

Das erste Viertel, den 20. um 7. Uhr, 29. m. vorm.  
dürfte Schnee und Rißel verursachen.  
Der Vollmond oder Wädel, den 27. um 4 U. 31. m.  
vorm. endet den Monat bey dunkeln schneegewölkt.

wandeln gewohnet ware, so merklich ein, daß die Klarheit dieser göttlichen Gestalt den Menschen aus allem seinem Thun je länger je heller in die Augen leuchtete. Die Gelehrten und Weltweisen und Sittenlehrer der Heyden, die die Jugend der Christen mit Verachtung ansahen, wolten diesen in ihrem Sinn seltsamen Weisen auch sehen und prüffen, weil das Gerücht zu groß geworden ware, daß sie alles für nichts hätten halten können. Es reiseten demnach zu verschiedenen mahlen einiche zu ihm hin, die einten in dem Absehen um hinter die Wahrheit zu kommen, ob wahrlich eine göttliche Weißheit in diesem Menschen erhaben wäre. Diese giengen erstaunet davon, und mußten bekennen, daß je in der That bey diesem Manne etwas anzutreffen wäre, das bey keinem Weisen von ihrer Art gefunden würde. Andere wolten seiner spotten. Solcher ihren Muthwillen schlug er zuweilen mit einem sanftmüthigen Worte nieder, daß sie sich ihres Vornehmens schämen mußten, und eine Geisteskraft gewahr wurden, die ihrem Wize gewachsen ware. Noch andere nahmen sich vor mit ihm alles Ernsts über die Christliche Lehre zu streiten, und die Vertheidigung derselben aus eines solchen Menschen Munde zu hören, der ihre Uebung so weit gerieben hätte. Er bezeugte ihnen, daß ihre Griechische Disputir-Kunst, die sie bey ihm anbringen wolten, der

Weg lauff.



### Von dem Scorpion.

Der Scorpion zur Waag gezehlt,  
Zum andern Theil, und ist erwehlt  
Zu Arzneyen mit Getrank,  
Clistieren auch, nun machs nicht  
lang.  
Räuch unten auf, und bad beyzeit,  
Die langen Nägel auch abschneid.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat mag man wohl mancherley Arzneyen gebrauchen, und solche Speise genießen, die den Leib reinigen. Item Burgaken und Kräuter, die da heißer Natur seyn, brauchen. Es sind auch Ziegen- und Schaasmilch nicht ungesund. Allein man hüte sich, daß man nicht zuviel Most trinke, dann solches viele Krankheiten verursachen kan; es verstopfet die Leber und Nieren, und verschließt die Urin- Gänge, macht viel schädliche Winde, einen dünnen Leib, und verursachet den Auslauff.

Verfäffter Wintermonat. Planetenstellung. Mit Weiss.

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 6. min. Niedergang 4. Uhr, 54. min.

Zinstag	1	Alle heiligen	12
Mitwo.	2	Alle Seelen	24
Donstag	3	Theophilus	6
Freitag	4	Sigmund	18
Samsta.	5	Malachias	29
45.		Des Königs Rechnung,	
Samst.	6	Leonh.	11
Montag	7	Florentin	24
Zinstag	8	Claudius	6
Mitwo.	9	Theodor	19
Donstag	10	Thadeus	2
Freitag	11	Martin Bischof.	16
Samsta.	12	Martin, Pabst	29
46.		Vom Zinsgroschen,	
Samst.	13	Briccius	14
Montag	14	Friedrich	28
Zinstag	15	Leopold	12
Mitwo.	16	Othmarus	26
Donstag	17	Casimir	10
Freitag	18	Eugenius	25
Samsta.	19	Misodetha	9
47.		Obersten Tochter,	
Samst.	20	Amos	23
Montag	21	Maria Opfer	6
Zinstag	22	Cecilia	20
Mitwo.	23	Clemens	4
Donstag	24	Crisostomus	17
Freitag	25	Catharina	0
Samsta.	26	Conradus	13
48.		Einreitung Christi,	
Samst.	27	Ady. Jer.	25
Montag	28	Costenes	8
Zinstag	29	Saturn.	20
Mitwo.	30	Andreas	2

☉ ☐ ♀ ☞ unstet  
 △ ☐ ☉ ♂ ⊕ dunkel  
 ☾ II. u. 59. m. n. ☿  
 △ ♀ Kaufmann gelind  
 ☼ ☽ schiff sneeluft  
 Matt. 18. Tagbl. 9. st. 33. m.  
 \* ☉ ☐ ♀ ☞ schnee  
 \* ☐ ☉ ☞ wind kalt  
 ☼ ☽ △ ☞ sehr Schnee  
 ☼ ☽ \* ♀ \* ☐ hell  
 ♀ in ☼ ☐ ♂ \* wind  
 ● 6. u. 35. m. n.  
 ☼ ☽ ♀ in ☼ ☞ kalt  
 Matt. 22. Tagbl. 9. st. 12. m.  
 ☼ ☽ \* ☐ ☐ dunkel  
 ☐ ☐ ♂ trinkt, ☐ Schnee  
 ☾ ☼ ☐ \* ☐ regen  
 \* ☐ der ☐ ☐ feucht  
 ☐ ☐ ♂ ☐ ☐ kalt  
 ☐ 3. u. 8. m. n. kalt  
 ☼ ☽ △ ♀ Sturm trüb  
 Matt. 9. Tagbl. 8. st. 54. m.  
 △ ☉ mand \* wolken  
 ☐ ☐ ☐ ☐ ♀ schnee  
 ☐ ☐ ☐ ♂ ♀ ☐ wind  
 ☼ ☽ △ ♀ schönes kalt  
 ♀ in ☼ ☐ ♂ ☐ frost  
 ● 6. u. 43. m. n. wind  
 ☼ ☽ △ ☐ \* ☐ kalt  
 Mat. 21. Tagbl. 8. st. 41. m.  
 ☼ ☽ ☐ ☐ ☐ ☐ scheine  
 ☾ ☼ ☐ ver. ☐ hell  
 △ ☐ △ ☐ frost  
 ♀ in ☼ ☐ ☐ \* kalt.

21 Ursula  
 22 Columbus  
 23 Severus  
 24 Salome  
 25 Crispinus  
 Evang. Mat. 18.  
 26 Caspian.  
 27 Sabina  
 28 Cinn. Judea  
 29 Narcissus  
 30 Theonestus  
 31 Wolfgang  
 Wintermonat.  
 I Aller Heil.  
 Evan. Matt. 22.  
 2 Caspian.  
 3 Theophilus  
 4 Sigmund  
 5 Malachias  
 6 Leonhard  
 7 Florentin  
 8 Claudius  
 Evang. Mat. 9.  
 9 Theo.  
 10 Thadäus  
 11 Mart. B.  
 12 Mart. Pa.  
 13 Briceus  
 14 Friedrich  
 15 Leopold  
 Evan. Matt. 24.  
 16 Caspian.  
 17 Casimir  
 18 Eugenius  
 19 Caspian.

**Jahrmärkte im Wintermonat.**  
 Aeschi, 1.  
 Aarau, 9.  
 Arberg, 9.  
 Aubonne, 29.  
 Baden, auf Othmars  
 Bern, 23. grosser  
 Jahrmarkt.  
 Birscher, 11.  
 Besanson, 8.  
 Ber., 2. und 24.  
 Biel, 2ten Donstag.  
 Blankenburg, 16.  
 Burgdorf, 10.  
 Cossonay, 10.  
 Cully, 2te Mittwoch.  
 Erlenbach, 22.  
 Frutigen, 25.  
 Frensburg, 11.  
 Herzogenbuchst., 11.  
 Langenthal, 29.  
 Landeren, 2.  
 Laupen, 3.  
 Lausanne, 3.  
 Lütry, 24.  
 Mellingen, 26.  
 Mülten, 22.  
 Morsee, 3ten Mittwoch.  
 Münster im Aarg., 25.  
 Murten, 16.  
 Neuensstadt am Bis-  
 ler-See, 29.  
 Nems, Desch, 24.  
 Olten, 7.  
 Ober-Haßli, 4.  
 Petterlingen, 10.  
 Richterschwyl, 15.  
 Rheinfelden, 17.  
 Röll, 25.  
 Romainmottier, 18.  
 Romont, 30.  
 Schaffhausen, 21.  
 Sitten, 26.  
 Sursee, 7.  
 Thun, 2ten / 29.  
 Unterseen, 2. und 23.  
 Wattenwil ob Thun-  
 nen, 9.  
 Welsch-Neuburg, 2.  
 Wülzburg, 13.  
 Zofingen, 16.

**Zaus- und Bauren-Kegel.** Donnerst im Wintermonat, bedeuts Getreid genug. Wenn das Laub früh oder spath abfallt, so wirds auch nachwerts früh oder spath Sommer. Am Allerheiligen - Tag hauen die Bauren einen Spahn aus einer Buchen, ist er trocken, so wird ein kalter und harter Winter; ist der Spahn naß, wird gleichfalls ein nasser Winter. Um Martini, im wachsenden Mond, ist gut junge Bäume zu pflanzen.

## Monds - Viertel und Bitterung des Wintermonats.

Das letzte Viertel, den 3. um 11. Uhr, 59. m. nachm.  
gibet rauhe Winterwitterung mit vielem Schnee.  
Der Neumond, den 11. um 6. Uhr, 35. m. nachm.  
machet etwas gelinder, aber nur desto unlustiger.

Das erste Viertel, den 18. um 3. Uhr, 8. m. nachm.  
bringt kalte und dunkle Bitterung mit Winden.  
Der Vollmond oder Wädel, den 25. um 6. U. 43. m.  
nachm. verheisset Sonnenschein, dabey es kalt ist.

Weg nicht seye, worauf man die Wahrheit finde, sondern vielmehr ein unglückliches Mittel werde sich selber zu verwickeln, und gegen der Wahrheit ungelehrniger zu werden. Ungereimtheiten der Christlichen Lehre bezumessen, stehe ihnen gar nicht an, da sowohl sie die Weltweisen nicht. Vernünftiges von der Versöhnung der Menschen mit Gott bis dahin zu lehren gewußt, als auch ihre Priester die grössten Ungereimtheiten aufgebracht, und die schändlichsten Dinge in ihren Gotteslehren gesagt hätten. Die Menschwerdung des Sohns Gottes, seine Leiden zum Heil der Welt, seine Gnade die er den Sündern verleihe, und die Weise, wie er sie selig mache, seye etwas so erhabenes, als durch keine Menschen-Vernunft jemahl habe können ausgedacht werden, und solches annehmen ohne daß die Weisen dieser Welt es begriffen und bewiesen haben, seye keine Leichtgläubigkeit, weil es nicht nur durch Wunder und göttliche Beweisthümer genugsam bestätigt seye, sondern jeder, der sich zum Gehorsam des Glaubens gegen dem Gekreuzigten ergeben wolle, die Wahrheit davon mit grosser Kraft an seiner eignen Seele erfahren könne, welches alle Schlüsse übersteige und über alle Zweifel hinaus führe. Er halfe in ihrer Gegenwart zweyen Besessenen; Vermahnete sie demüthig und einfältig bey dem einigen Christo ihr Heil zu suchen, und segnete sie.



### Von dem Schützen.

Zu Lassen ist im Schütz nit gut,  
Wer kan, behalte nun sein Blut;  
Wer sein Leben will bringen weilt,  
Der Venuspiel und Schweißbad  
meid.

Die Martinsgans fein fett gemäst,  
Thut nun in manchem Haus das  
best.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man nicht zur Aderlassen, wo es nicht hoch vonnöthen, dann das Geblüt nimmet nun wieder ab. Hingegen mag man Arzneytränker gebrauchen, und guten Wein trinken, aber zu dieser Zeit alle warme Schweißbäder meiden, dann sie sind im ganzen Jahr mit so ungesund als in diesem Monat, sie erregen die Flüsse des Haupts, und bringen solche Hauptwehe, die nicht, oder schwerlich zu curiren sind.

# Verbesserte Christmonat. Planetenstellung. Alt. Winterm.

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 44. min. Niedergang 4. Uhr, 16. min.

Donstag	1 Eligius	14
Freitag	2 Candidus	25
Samsta.	3 Kaverius	7
49. Sonntag	Zeichen des Gerichts,	
Montag	4 B2 Ad. Barb.	19
Zinstag	5 Enoch	1
Mitwo.	6 Nicolaus	14
Donstag	7 Agatha	27
Freitag	8 Maria Empf.	10
Samsta.	9 Joachim	24
50. Sonntag	10 Waltherus	8
	Johannes im Gefängniß,	
	11 B3 Ad. Dam.	22

Montag	12 Ottilia	7
Zinstag	13 Lucia; Jost	22
Mitwo.	14 Front. Eharl.	6
Donstag	15 Abraham	21
Freitag	16 Adelheit	5
Samsta.	17 Lazarus	19
51. Sonntag	Zeugniß Johannis,	
Montag	18 B4 Adv. Wu.	3
Zinstag	19 Nemefius	17
Mitwo.	20 Achilles	0
Donstag	21 Thomas Apost.	0
Freitag	22 Chiridon	26
Samsta.	23 Dagobert	9
52. Sonntag	24 Adam, Eva	22
	Geburt Christi,	
Montag	25 B Christtag	4
Zinstag	26 Stephanus	16
Mitwo.	27 Johan Evang.	23
Donstag	28 Kindleintag	10
Freitag	29 Thomas, Bis.	22
Samsta.	30 Doro	4
	31 Silvester	15

Man ist dunkel  
die Zeit trüb  
9. u. 16. m. n. regen  
Lucä 21. Tagl. 8. st. 28. m.  
mit kalt  
schneefrost  
lem Fuß wind  
schon dunkel  
in \* schnee  
unkustig  
wieder gelind  
Matt. 11. Tagl. 8. st. 19. m.  
6. u. 56. m. v. \* 5

des Jah. kalt  
res wind  
wolken  
Schluß, sturm  
Berger kalt  
11. u. 39. m. n. schnee  
Joh. 1. Tagl. 8. st. 14. m.  
se doch trüb  
in in frost  
dieser schnee  
Kürzester Tag.  
Zeit, feucht  
Mensch! gelind  
nie wolken  
Lucä 2. Tagl. 8. st. 15. m.  
11. u. 52. m. v. risel  
R. schnee  
mal unluft.  
veränderlich  
die Enig. wolken  
wind  
hell.

20 Amos  
21 Mar. Opl.  
22 Cecilia  
Evang. Mat. 25.  
23 E26 Clem.  
24 Erisostomus  
25 Catharina  
26 Conradus  
27 Jeremias  
28 Costenes  
29 Saturmin.  
Evan. Matt. 21.  
30 E1 Ad. Na.  
Christmonat.

1 Eligius  
2 Candidus  
3 Kaverius  
4 Barbara  
5 Enoch  
6 Nicolaus  
Evang. Lucä 21.  
7 E2 Ad. Ug.  
8 Mar. empf.  
9 Joachim  
10 Waltherus  
11 Damascius  
12 Ottilia  
13 Lucia; Jost  
Evan. Matt. 11.  
14 E3 Ad. Eh.  
15 Abraham  
16 Adelheit  
17 Front. Laz.  
18 Wunibald  
19 Nemefius  
20 Achilles

## Jahermärkte im Christmonat.

Aelen, 2te Mitw.  
Neau, 14.  
Arburg, 8.  
Ber, 29.  
Biel, 29.  
Bremgarten, 22.  
Brugg, 13.  
Chur, auf Thomas,  
alten Calenders.  
Erlach, 7.  
Hutwyl, 7.  
Langnau, 14.  
Lenzburg, 8.  
Lütri, 7.  
Milden, 27.  
Neustadt hinter  
Chillon, 8.  
Nydau, 2te Mitw.  
Ogens, 27.  
Olten, Montag  
nach Maria Em-  
pfängniß.  
Orbe, erste Montag.  
Petterlingen, 21.  
Pfrdt, auf Nicolai.  
Rapperschwyl, 14.  
Rychenbach, 13.  
Sanen, 6.  
Sitten, 2. 6. 16. 23.  
Sursee, 6.  
Thun, 14.  
Thonon, 14.  
Überlingen, 6.  
Urn, 1.  
Willingen, 21.  
Willmergen, 2.  
Waldshut, 6.  
Winterthur, 15.  
Werten, 27.  
Zwenstimmen, der  
zweite Donstag.

Haus- und Bauren-Regel. Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen und Wind, auch wird der Saamen vom Brenner verderbt. Scheint am Christtag die Sonne vollkömlich und klar, so bedeuts ein fröhlich Jahr. Ist windig an den Weihnachtsfeiertagen, sollen die Bäume viel Obst tragen. Wenn am Christtag der Mond wächst, solls ein gut Jahr geben; nimt der Mond ab, so gibt es gemeiniglich ein schlecht Jahr.

## Monds- Viertel und Witterung des Christmonats.

Das letzte Viertel, den 3. um 9. Uhr, 16. m. nachm.  
verursachet unlastiges Regen- und Schneewetter.  
Der Neumond, den 11. um 6. Uhr, 50. m. vorm.  
erregt kalte und ungestüme Winde.

Das erste Viertel, den 17. um 11. U. 39. m. nachm.  
bringt recht unlustige feuchtkalte Witterung.  
Der Vollmond oder Wädel, den 25. um 11. Uhr,  
52. m. vorm. macht dem Jahr ein unlastiges Ende.

te sie. Sie giengen mit Thränen und Dank-  
sagung von ihm weg, und hielten es für ein  
Glück bey ihm gewesen zu seyn. Der Kayser  
Constantin der Grosse schriebe selber an ihn,  
wie auch seine Söhne Constans und Constan-  
tius. Er wünschte ihnen Glück, daß sie an Chri-  
stum gläubeten, und gabe ihnen wichtige Ver-  
mahnungen. Wie er nun hundert und fünf  
Jahr alt worden ware, nahmte er sich vor seine  
Brüder noch einmal zu besuchen. Unter Wegs  
wurde ihm kund, daß die Zeit seiner Auflösung  
nun bald vorhanden seye. Er eröffnete es ih-  
nen, vermahnete und tröstete sie fürs letzte mahl,  
und nahmte von ihnen Abscheid, und lehrte in  
seine Wüste um. Nach wenigen Monaten, da  
ihn eine grosse Gebrechlichkeit überfiel, beriefte er  
zwen seiner Lehrlinger zu sich, ihm beizustehen.  
Mit diesen brachte er seine übrige Zeit in göttlichen  
Betracht- und Vermahnungen zu, und trug ih-  
nen die Verbindung auf, zu verhüten, daß sein  
Leib nicht in Egypten geführet und zu einiger  
Ehre aufbehalten würde, darum sie ihn selber in  
der Stille begraben, und Zeit ihres Lebens den  
Ort seines Begräbnisses niemand solten wissen  
lassen. Seine wenige Kleider solten sie seinen  
lieben Freunden, dem Bischof Athanasius und  
Serapion geben. Er küßete sie hierauf, legte  
seine Füße hin, und verschiede mit frölichem  
Angeichte vor ihren Augen.



### Von dem Steinbock.

Im Christmonat sey dein Trank  
nicht kalt,  
Saupt, Brust und Fuß man warm  
erhalt,  
Ohne Noth kein Blut man lassen  
soll,  
Gewürz und Wärme, die dienen  
wohl.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man  
sich sein warm halten, und sei-  
nen Leib mit guten warmen  
Belzen vor der Frost und Kälte  
wohl bewahren. Auch soll man  
nicht zu kalt Getränk brauchen,  
Arzneien mag man zu sich neh-  
men, aber nicht zur Ader lassen,  
es seye dann zum Haupt in der  
größten Noth. Man mag aber  
Kräuter und Wurzeln brauchen,  
die das Herz stärken, als Zim-  
metrinden, Safran, Bertram,  
Cubeben, Muscatnus &c.